

Wir in Hoetmar

aktuell

Lokales Informationsmedium für alle Hoetmarer Bürgerinnen und Bürger

GOLDDORF 2014



Zu den Berichten:



Grundstein für Feuerwehr-Gerätehaus gelegt

Freiwillige Feuerwehr Hoetmar Grundsteinlegung mit (witterungsbedingten) Hindernissen

VON JOKE BROCKER

Eigentlich hatte der Feuerwehr-Löschzug am Donnerstagnachmittag zur Grundsteinlegung auf die Baustelle an der Lindenstraße eingeladen. Weil dann aber ein Wolkenbruch über dem rasant wachsenden Feuerwehrgerätehaus-Rohbau niederging, wurden die Gäste, unter ihnen Bürgermeister Jochen Walter, Baudirektor Peter Pesch und



nach Kräften bei sämtlichen Arbeiten unterstützt, die in Eigenleistung zu erbringen sind. Und

se beim Dorfentwicklungskonzept, zeige. Die Feuerwehr, so der Verwaltungschef, sei auch ein Stück Dorfgemeinschaft. Walter setzte dem Feuerwehr-Löschzug hinsichtlich der Fertigstellung des Gerätehauses, einer der Sicherheit aller Bürger dienenden Infrastruktur-Einrichtung, eine „Deadline“. Er

lungstermin ist allerdings das Frühjahr 2015. Spätestens dann, wohl aber auch anlässlich des Richtfestes, sollen die Bürger mit der Feuerwehr auf das neue Gebäude anstoßen. Verdient haben sie's – auch weil sie, wie Willi Kottenstedde betonte, die Feuerwehr mit Spenden unterstützt haben.



selbst wolle das „Ding“ unbedingt noch in seiner Amtszeit – die im Oktober nächsten Jahres zu Ende geht – eröffnen, stellte er klar. Angepeilter Fertigstel-

Nach dem Regen legte Jochen Walter auf der Baustelle, die eingehend besichtigt wurde, den Grundstein für das neue Gerätehaus.



sein Kollege Christoph Schmitz, Architekt Heribert Sickmann sowie die Hoetmarer Kommunalpolitiker, kurzerhand ins alte Gerätehaus an der Raiffeisenstraße umdirigiert.

Dort begrüßte Zugführer Willi Kottenstedde mit Christof Amsbeck und Lars Recker auch die Wehrführung, die Kameraden, die Ehrenabteilung sowie Bauunternehmer Wilhelm Zumdiak, der die Blauröcke

das ist, wie unser Bürgermeister Jochen Walter erläuterte, nicht gerade wenig. Denn: Lediglich 1,3 Millionen Euro des 1,4 Millionen Euro teuren Bauvorhabens sind im städtischen Haushalt abgesichert. Mit überzeugenden Argumenten habe der Feuerwehrlöschzug sich für den Bau von fünf statt vier Zügen ausgesprochen; und sich verpflichtet, die Differenz durch Eigenleistungen aufzubringen, berichtete Walter. Dieses Modell baue auf Vertrauen und Verlässlichkeit auf. Davon, dass der Löschzug zu seinem Wort steht, konnte sich Walter schon im alten Gerätehaus überzeugen: Ein Zeitraffer-Film aus Bildern, die eine auf der Baustelle installierte Webcam im Viertelstunden-Takt liefert, vermittelte einen Eindruck vom Engagement der Feuerwehrleute. Prompt attestierte Jochen Walter den Hoetmarern ein „ganz besonderes Völkchen“ zu sein, was sich auch auf anderer Ebene, beispielsweise

WOLLEN SIE IHR BAD ZUM FIXPREIS MODERNISIEREN?

Eikel

- Bad
- Holzung
- Elektro

48351 Everswinkel · Tel. 025 82 / 1072

Biometrische PASSBILDER
It. Passamt

Wir sind die Nr. 1 in Sofort-Fotos!

Gemälde von berühmten Malern

FOTO & GALERIE OPTENHOVEL
Inh. Optenhövel

Vitusstraße 15
48351 Everswinkel
Telefon 0 25 82 / 87 64

SIE SUCHEN DIE BESTEN IDEEN FÜR IHRE BADSANIERUNG?

Eikel

- Bad
- Holzung
- Elektro

48351 Everswinkel · Tel. 025 82 / 1072

GOLDDORF 2014

„An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit“, hallte es am 29. August kurz vor Mitternacht an der Stellmacherei. Treffender hätte man die Gefühlslage vieler Hoetmarerinnen und Hoetmarer nicht beschreiben können. Wir haben es tatsächlich geschafft: „Wir sind Golddorf!“ Während die Kirchenglocken schon um kurz nach 10 Uhr läuteten, verbreitete sich der Sieg beim Kreiswettbewerb

„Unser Dorf hat Zukunft“ wie bei einem Lauffeuer. Damit vertritt Hoetmar den Kreis Warendorf beim Landeswettbewerb im nächsten Jahr.

Bei der eilig anberaumten Pressekonzferenz an der Stellmacherei knallten die ersten Sektorkorke und lautstark wurde „So seh'n Sieger aus“ skandiert. „Welch' ein verrücktes, tolles Dorf. Diesen Erfolg haben wir

alle erzielt“, jubelte Josef Brand. Der Sieg habe „ganz, ganz viele Gesichter“. Brand hob hervor, wie viele Bürger sich für das Dorf, die vielfältigen Projekte und die gelungene Präsentation eingesetzt haben. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, auch an diejenigen, die einfach da waren und unser Dorf mit Leben füllten, als die Bewertungskommission unterwegs war.

In dieser Ausgabe befindet sich ab Seite 9 unsere 16 Seiten starke Extra-Ausgabe, die der Bewertungskommission vor der Begehung zur Verfügung gestellt wurde.

Aus Platzgründen werden wir erst in der Oktoberausgabe ausführlich und mit vielen Bildern über die Dorfbegehung und die anschließenden Feierlichkeiten berichten.

Dechant-Wessing-Schule soll eigenständig bleiben

CDU Ortsunion Gedankenspiel der Verwaltung zur Hoetmarer Grundschule sorgt für Verwirrung

VON PAUL SCHWIENHORST

Die CDU Ortsunion Hoetmar hat mit größtem Bedauern den Weggang von Frau Dr. Meendermann zur Kenntnis genommen. Ihr gilt ein ganz besonderer Dank. Sie hat mit viel Weitblick und Einfühlungsvermögen die Schule im letzten Jahrzehnt geführt und für die Zukunft fit gemacht. Die Grundschule Hoetmar ist über die Grenzen Hoetmars hinaus eine bekannte und vorbildliche Grundschule, die auch den Gedanken der Inklusion und der ganzheitlichen Betreuung intensiv gewidmet hat. Hoetmar hat sich auf den Weg gemacht, ein Dorf erster Klasse zu werden. Ein Dorf mit viel Familienfreundlichkeit. Hier gehört eine selbständige Schule mit eigener Leitung unbedingt dazu.

Ohne Not äußert die Verwaltung öffentlich erste Gedankenspiele, wie man Hoetmar als Teilstandort weiterführen kann. Die oberste Priorität sollte aus unserer Sicht darin liegen, Hoetmar als selbstständige Schule ihren Weg weitergehen zu lassen und die Stelle als Schuldirektor/in wieder neu auszuschreiben. Natürlich spricht hier die Bezirksregierung ein Wörtchen mit, jedoch

müssen wir in Hoetmar befürchten, dass sich die Verwaltung nicht mit der Vehemenz bei der Bezirksregierung dafür stark macht, wie es dafür notwendig ist. Die Schülerzahlen für die nächsten fünf bis sechs Jahre mehr als ausreichend, um hier weiterhin eine eigene Leitung zu beanspruchen. Neben den eigenen Kinder aus Hoetmar, die sich in den nächsten Jahren um die 20 bis 25 Kinder bewegen, besuchen immer wieder Schüler aus anderen Gemeinden, insbesondere aus der Gemeinde Ennigerloh mit der Bauernschaft Wessenhorst, sowie auch aus Sendenhorst und Everswinkel die Grundschule in Hoetmar. Ca. 5 % der Schüler sind Inklusionsschüler, die gerade die familiäre Atmosphäre an der Hoetmarer Grundschule

schätzen. Die Hoetmarer Grundschule braucht eine eigene Leitung, um weiterhin zukunftsfähig zu bleiben. Aus diesem Grunde sollte es oberste Priorität sein, eine geeignete Persönlichkeit zu finden, die zur Grundschule und zu Hoetmar passt.

Wir laden alle Hoetmarer ausdrücklich ein, an der Schulausschusssitzung am Donnerstag, 25. September, um 17 Uhr teilzunehmen und sich hier für die Selbstständigkeit der Dechant-Wessing-Schule auszusprechen!

„Abschied kann auch anders sein.“
Martin Huerkamp
BESTATTERMEISTER UND THANATOLOGE

GEPRÜFT U. ZERTIFIZIERT

MIT EIGENEN ABSCHIEDSRÄUMEN IN HOETMAR

DAS HOETMARER ABSCHIEDSHAUS HUERKAMP
Das führende Bestattungshaus im Kreis Warendorf
SEIT 1776

TELEFON 0 25 85 / 486 · WWW.HUERKAMP.EU

Trauerwald Oase
Münsterland

Aktuelle Führungstermine:
Sonntag, 7. September 2014 und
Sonntag, 21. September 2014,
jeweils um 14 Uhr

Die Beisetzung am Baum
Anmeldung und Info: Tel. 025 85 / 940 800 · www.trauerwaldoase.de

Willi will's wissen – und lässt den Vogel fallen

Schützen- und Heimatverein Willi Zumdieck regiert das Golddorf

Willi Zumdieck ist neuer Schützenkönig im Golddorf. Mit dem 553. Schuss Kleinkaliber und dem siebten Schuss Schrot setzte sich der 49-jährige Bauunternehmer am Samstagnachmittag um 16.38 Uhr gegen seinen Konkurrenten Thomas Höne durch. „Willi und ich haben zehn Minuten vorher an einem stillen Örtchen beschlossen, auf den Vogel zu schießen“, erzählte Thomas Höne aus dem Nähkästchen. Es sei ein fairer Wettstreit gewesen und „ich freue mich für meinen Kumpel Willi riesig“. Die neue Majestät ergänzte: „Ich habe immer gesagt, wenn ich zur Stange gehe, fällt der Vogel auch.“ Eigentlich sei der Königsschuss nie geplant gewesen, „heute wollte ich es aber wissen“.

Erste Gratulanten nach dem Vogelfall: Der Vorsitzende des Schützenvereins Heiner Ruthmann und Ex-König Markus Mestrup. Anschließend ging es direkt zur Theke, wo der Königscoup würdig begossen wurde. Zur Königin erkor sich der passionierte Geländereiter seine Lebensgefährtin Sylvia Schöne. Den Hofstaat bildet Zumdiecks Kegelclub „Nudel Dick“ mit Thomas Höne und Anke Richter, Volker und Sabine Harbert, Matthias und



Die Ehrengarde

Tanja Besselmann sowie Norbert und Ulla Thüsing. Die Insignien hatten zuvor Thomas Engbert (Zepter und Apfel) sowie Heinrich Schneyer (Krone) geschossen.

Am Mittag hatte das Schützen- und Heimatfest mit dem Antreten des Bataillons auf der Dechant-Wessingstraße begonnen. Anhand einer weißen Hahnenschlappe

pe waren die ehemaligen Könige und die einzige Königin Beate Sickmann erstmals genau zu erkennen. Von dort ging es bei Sonnenschein über die Lindenstraße und Raiffeisenstraße zum Dorfbrunnen, wo in der Gastwirtschaft Northoff die Fahnen und Standarten abgeholt wurden. Oberst Martin Lilienebecker begrüßte die angetretenen Schützen-schwester und -brüder und gab die Marschroute für das Fest vor: „Begeistert durch den Tag und atemlos durch die Nacht lautet das Motto



Willi Zumdieck und Sylvia Schöne (Mitte) regieren das Golddorf. Den Hofstaat bilden von links: Anke Richter und Thomas Höne, Ulla und Norbert Thüsing, Tanja und Matthias Besselmann sowie Sabine und Volker Harbert.



Die Damengarde gehört seit Jahren zum Schützen- und Heimatverein.

für die nächsten 48 Stunden.“ Er rief alle auf, gemeinsam ein paar gesellige Stunden zu verleben und Tradition zu pflegen.

Vom Dorfbrunnen ging es über die Ahlener Straße, Gysenbergstraße und Sendenhorster Straße. Gerade im

Festzelt am Wiebusch angekommen, fing es in Strömen an zu regnen. Von jetzt auf gleich war das Wetter umgeschwungen und hatte dicke Regenwolken gebracht. Alfons Krummacher hielt in Vertretung für Zeremonienmeister Andreas Mesturp die Königsproklamation. Der „Zeri“

selbst freute sich zeitgleich mit Ehefrau Sonja im Kreissaal über eine gesunde Tochter. Schon sein Sohn war zur Schützenfestzeit geboren. In einer kurzen Proklamation blickte der scheidende König Markus Mesturp auf ein unvergessliches Kö-



In einer Kutsche fuhr das Königspaar Sylvia Schöne und Willi Zumdieck beim Festumzug durch das Dorf.

nigsjahr mit vielen schönen Erlebnissen zurück. Er dankte seiner Königin Eva Averbek und seinem Hofstaat für die gemeinsamen Stunden.

Am frühen Abend marschierte die Schützenkompanie vom Festplatz zum Ehrenmal an der Lambertus-Kirche, wo die Gebrasa Sassenberg, der Spielmannszug Sendenhorst und die Milteraner Fanfaren den großen Zapfenstreich spielten. Zum Abschluss wurde am Ehrenmal ein Kranz niedergelegt und den verstorbenen Schützen-schwester und -brüder gedacht.

Stimmungsvoller Höhepunkt des Schützen- und Heimatfestes war am späten Sonntagnachmittag die Krönung der neuen Majestät Willi Zumdieck.



Das Korps der ehemaligen Könige war erstmals an der weißen Hahnenschlappe gut zu erkennen.



fast 30 Jahre Erfahrung

Aluminium- und Glaskonstruktionen
 Düpmann Aluminium- Systeme GmbH
 Inhaber Eckart Oberleitner
 Holtrup 46
 48231 Warendorf-Hoetmar
 Tel. 0 25 85 - 93 03-0
 Fax 0 25 85 - 93 03 11
 info@duepman-alu.de
 www.duepman-alu.de



Echtes Handwerk mit Laib und Seele...

»Freude am Genuss!«



Wir sind für Sie da:
 Montag - Freitag 06.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 06.00 - 12.30 Uhr
 Sonntag/Feiertag 08.00 - 12.30 Uhr

Hoetmar
 Golddorf mit goldigen Backwaren von Diepenbrock

DIEPENBROCK
 Ihr Münster-Land-Bäcker

Raiffeisenstr. 20 · 48231 Hoetmar · Tel. 025 85 / 94 0 69 10 · www.baekerei-diepenbrock.de

„Lieber Willi, Majestät, heute beginnt für dich eine ganz besondere Reise“, sagte Zeremonienmeister Andreas Mestrup. Der „Zeri“ war sich sicher, dass Zumdiek ein rauschendes Schützenjahr feiern und nach Vollendung des neuen Feuerwehrgerätehauses umgehend mit dem Bau einer Schützenhalle beginnen werde. Für Markus Mestrup und Eva Averbek endete derweil das Regentenjahr, „das nicht in Worte zu fassen war“. Neben ihren Aufgaben als Majestäten, engagierten sie sich wie zuvor auch als Sprecher der Ehrengarde und Kommandeurin der Ehrengarde. Markus Mestrup wurde zum Dank der Verdienstorden verliehen.



Der Schützenvereinsvorsitzende Heiner Ruthmann mit den neuen Trägern des besonderen Verdienstordens Peter Recker, Anni Osthuus und Theo Mußenbrock.

Weiterer Höhepunkt der Krönung, die von Regenschauern verschont blieb, war der Fahenschlag der Ehrengardisten André Terharen, Niklas Leh-

mann, Christoph Kleinenigenkemper und Johannes Büterfering. Zudem gab der Fanfarenzug Milte eine Musikeinlage und engagierte König Willi Zumdiek und seinen Vorgän-

ger Markus Mestrup für die Sambaglocken. Als neuer Hampelmannkönig wurde Keven Rose und als Jungschützenkönig Lars Osthuus ausgezeichnet. Die Krönung

schloss mit einem Festumzug durch das Golddorf ab, abends begann der Königsball im Zelt. Die Damengarde gab an beiden Abenden eine Tanzeinlage.



Volker Wiemann von den Milteraner Fanfaren verpflichtete König Willi Zumdiek und Vorgänger Markus Mestrup für die Sambaglocken.



Der Fahenschlag der Ehrengarde gehörte zu den Höhepunkten der Krönungszeremonie

Kosmetik & Fußpflegestudio
Monika Kaps
 Lambertusplatz 8 · 48231 Hoetmar
 Tel. 025 85/94 01 63 und 0175-179 57 80
 E-Mail: monika_kaps@web.de
Termine nach Vereinbarung

H. Thüsing
 ● Elektro-, Heizungs-, Sanitärinstallation
 ● Badsanierung
 ● Wärmepumpen
 ● Photovoltaik
 Sendenhorster Straße 9-11
 Hoetmar · Telefon (025 85) 7694
 info@thuesing-hoetmar.de

Konzentration auf Werkstatt und Waschanlage

Hoetmarer Unternehmen 1a autoservice Thomas Schlieper muss Tankstelle schließen

VON BIRGIT UND THOMAS SCHLIEPER

Einige werden es schon erfahren haben: Zum 15. September 2014 müssen wir unsere Tankstelle schließen. Ursache hierfür ist ein technischer Defekt in der Anlage, der kürzlich festgestellt wurde. Aus Sicherheitsgründen darf die Tankstelle in diesem Zustand nicht weiter betrieben werden. In den nicht gerade leichten Verhandlungen mit der Westfalen AG haben wir uns auf eine Schließung der Tankstelle sowie des Shops einigen müssen.

Die Reparaturkosten der Anlage liegen bei mehreren 10000 Euro, die wir ohne Weiteres nicht investieren können. Bei einer anteiligen Kostenübernahme durch die Westfalen AG wären wir über sehr

lange Zeit vertraglich gebunden. Dazu kämen teure Kassenmietverträge, horrenden Versicherungskosten, mindestens 65 Stunden garantierte Öffnungszeiten sowie Auflagen, die sich ständig und nicht absehbar ändern können. Zwar werden auch die Kosten des Rückbaus der Tankeinrichtungen im fünfstelligen Bereich, jedoch bei weitem unter denen der Reparatur liegen – und dann ohne Folgekosten.

All diese Dinge ließen uns – als kleinem Familienbetrieb – nichts anderes übrig, als die Aufgabe der Tankstelle zu beschließen, was uns sehr schwer fiel. Wir bedanken uns bei unseren langjährigen Tankkunden für ihre Treue!

In Zukunft werden wir uns jetzt voll auf unsere KFZ-



Die KFZ-Werkstatt wird für Thomas Schlieper und seine Mitarbeiter ab Mitte September im Fokus stehen.

Werkstatt konzentrieren, die immer schon unser Kerngeschäft war, und in Hoetmar weiterhin 1a autoservice bieten. Auch unsere erst vor zwei Jahren erneuerte Waschanlage bleibt weiterhin geöffnet, so dass sich natürlich auch dem-

nächst immer mal wieder die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch bietet.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns auf viele weitere schöne Jahre in Hoetmar!

HEINZ WITTE
 Malerfachbetrieb GmbH & Co. KG
Schönheit und Schutz für Räume und Fassaden
Jürgen Witte
 Ahlener Straße 39-41 48231 Warendorf-Hoetmar
 Tel. +49 (0) 2585 7480 mobil +49 (0) 171 7229554
 info@malermeister-witte.de · www.malermeister-witte.de

Dirk K. Kurbjuweit
 Garten- und Landschaftsbau
 Warendorf-Hoetmar
 Telefon 025 85/77 20

~~1a autoservice~~

1a autoservice
Thomas Schlieper
 Raiffeisenstraße 33
 48231 WAF-Hoetmar
 Tel. 0 25 85-4 23
 www.schlieper.go1a.de

Wir machen, dass es fährt.

Große Freude bei den Kameraden der Feuerwehr

Aktion Nachbarschaft Up'n Weg übergab Sommerfest-Einnahmen als Spende

Über eine Spende von 1.139,80 Euro der Nachbarschaft Up'n Weg freuten sich am Samstag nachmittag die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Das Geld soll für den Bau des neuen Gerätehauses, bei dem die Wehr 90.000 Euro Eigenleistung erbringen muss, genutzt

werden. „Miteinander und füreinander, dann ist alles möglich“, sagte Steffi Kottenstedde. Dieses Motto habe die intakte Nachbarschaft aufgegriffen und Ende Juni erstmals ein Sommerfest veranstaltet. „Trotz schlechtem Wetter haben wir mit vielen Hoetmarern

ein tolles Fest gefeiert“, sagten die Nachbarn. Neben Kaffee und Kuchen habe es einen Getränke- und Imbisswagen sowie gute Musik gegeben. Einige Kinder nahmen am Trödelmarkt teil. Ein Dankeschön ging an die zahlreichen Sponsoren, die zum Gelingen des

Sommerfestes, das in zwei Jahren wiederholt werden soll, beigetragen haben. Löschzugführer Willi Kottenstedde freute sich über die tolle Unterstützung seiner eigenen Nachbarschaft und führte diese anschließend durch den Rohbau des neuen Gerätehauses.

Vormerken

Herbstfest mit dem Motto „Alles Kürbis“

Der Arbeitskreis Freizeit, Tourismus und Kultur der Dorfwerkstatt organisiert zurzeit zusammen mit dem Frischmarkt ein Herbstfest. Es wird am **Freitag, dem 17. Oktober 2014** stattfinden. Der Erlös dieser Aktion ist ebenfalls für die Feuerwehr gedacht.



Die Nachbarschaft Up'n Weg spendete 1.139,80 Euro für den Neubau des neuen Feuerwehrgerätehauses.

Mucky Lohn & Trans

Lohnarbeiten & Transporte

- So kommt Ihre Ernte sicher nach Hause!
 - Egal ob Korn, Mais oder CCM ...
- Wir transportieren alles, was machbar ist.*

Thomas Holtrup

Mühlenweg 5
48231 Warendorf-Hoetmar
Telefon 02585/940095
Mobil 0160-7302781
E-Mail mucky.u1000@web.de



neu & second hand

zeitlos
Damenmode – Designermode,
Markenware & Accessoires

Öffnungszeiten
Dienstag – Freitag 10 – 13 Uhr
15 – 18 Uhr
Samstag 10 – 13 Uhr

ZEITLOS – Silvia Brockmann
Nordstraße 5 · 59227 Ahlen
Telefon (023 82) 855 13 06
www.secondhand-ahlen.de

„Seit über 10 Jahren Erfahrung mit Automower.“



Die neueste Generation.
HUSQVARNA Automower® 305

Die dritte Generation der Roboterrasenmäher eignet sich ideal für Rasenflächen bis zu 500 m². Übersichtliches Display und Tastatur erlauben eine individuelle Anpassung. Diebstahlalarm und PIN-Code-Sperre inklusive.
€ 1.499

Ihr Fachhändler mit Service-Station
HÖLSCHER
Landtechnik GmbH & Co. KG
48231 Warendorf-Hoetmar
Telefon 02585/93090
www.hoelscher-landtechnik.de

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Starker Service ganz in Ihrer Nähe.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Dirk Nölker
Dechant-Wessing-Straße 16
48231 Warendorf-Hoetmar
Tel. 02585/424
Bürozeiten
Mi 14.30 - 18.00 Uhr
Fr 9.30 - 12.30 Uhr



PIEKENBRINK FRISEURE

Elisabeth Grundkötter

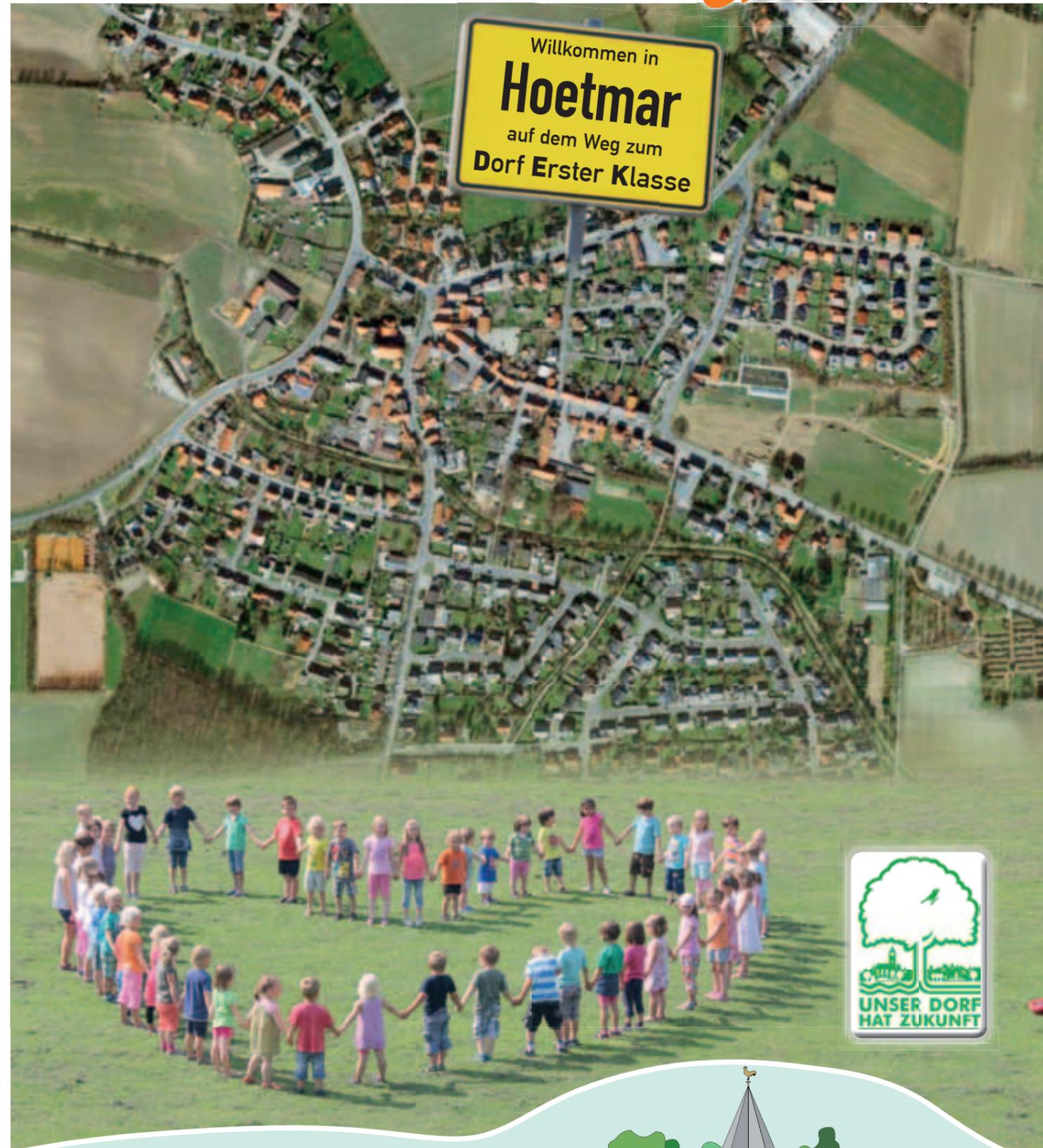
Lindenstraße 5 • 48231 Warendorf-Hoetmar
Telefon 02585 409 • Telefax 02585 935478

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 8.30 – 19.00 Uhr • Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Wir in Hoetmar

extra

Informationen über Hoetmar im Rahmen der Dorfbegehung am 27. August 2014



Herzlich Willkommen in Hoetmar!

Drei Jahre sind seit unserer letzten Teilnahme am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ schon wieder vergangen. Seitdem hat sich im Dorf, liebe Bewertungskommission, eine

Menge getan. Hand in Hand haben wir Hoetmarerinnen und Hoetmarer ein Dorfentwicklungskonzept auf den Weg gebracht, das unsere Heimat zum „Dorf Erster Klasse“ machen

soll. Bis dahin liegen sicherlich noch einige Herausforderungen vor uns, die wir aber – da sind wir sicher – als starke Dorfgemeinschaft erfolgreich meistern werden. Die vorliegende Bro-

schüre soll über unsere Arbeit, Projekte und Ziele informieren und Lust auf einen Besuch in Hoetmar machen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen: Viel Spaß beim Lesen!

Unser Dorf – ein Kurzportrait

Unser Dorf liegt im Herzen des Kreises Warendorf und bildet mit Freckenhorst, Milte und Eimen-Müssingen einen der vier Ortsteile der Kreisstadt Warendorf. Die Kernstadt liegt im Nordosten und ist rund zehn Kilometer entfernt. Bis zum westlich gelegenen Oberzentrum Münster sind es rund 25 Kilometer. Nachbarorte sind Everswinkel, Freckenhorst, Westkirchen, Ennigerloh, Enniger und Sendenhorst.

Der überwiegende Teil der derzeit rund 2.200 Dorfbewohner lebt im kompakten Dorfkern,

die übrigen Bewohner in den umliegenden Bauerschaften Buddenbaum, Holtrup, Lentrup, Mestrup, Natarp und der Dorfbauerschaft. Hoetmar ist ländlich geprägt. Über zwei Drittel der Fläche werden landwirtschaftlich genutzt, 14 Prozent entfallen auf Siedlungs- und Verkehrsbereiche, die verbleibende Fläche ist Wald.

Sehenswert sind unter anderem die katholische Kirche St. Lambertus mitten im Dorfkern, die Dechant-Wessing-Grundschule oder die ehemalige Stellmachelei, die zu den sozialen Mittel-

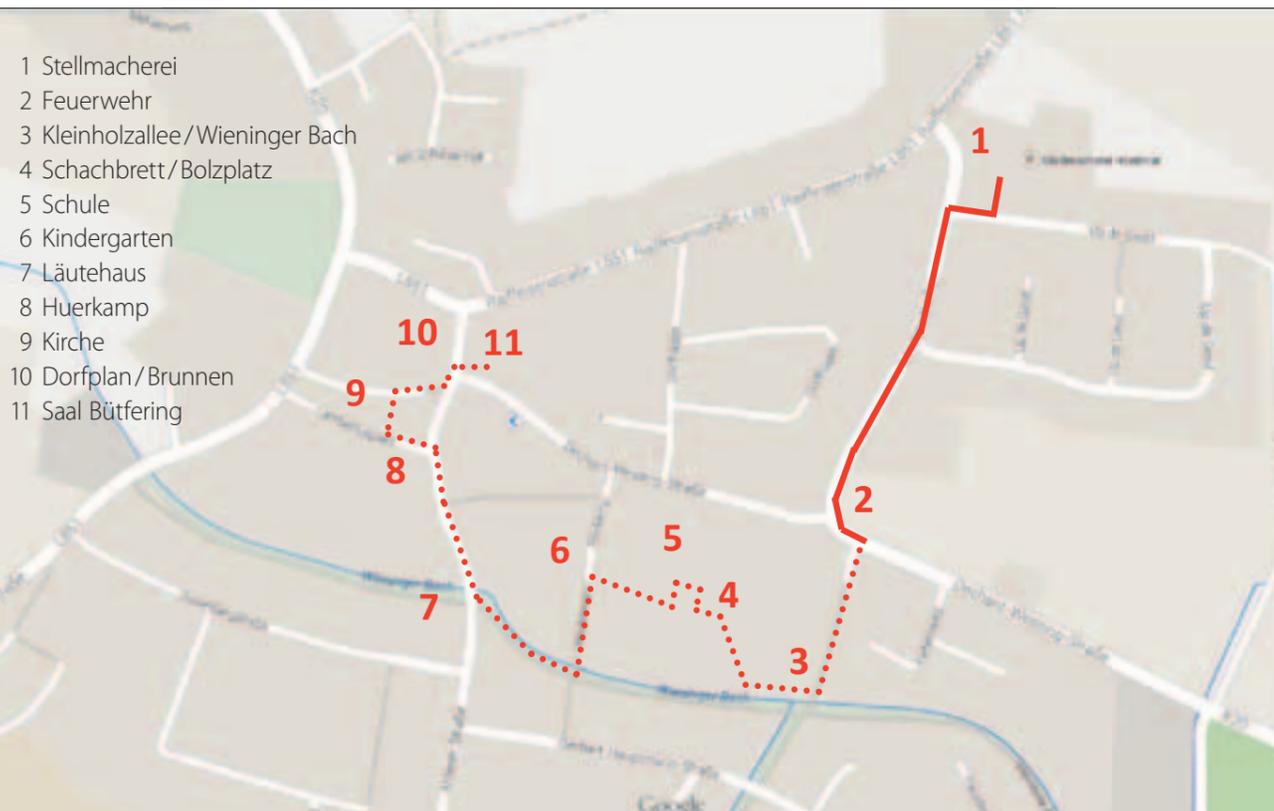
punkten des Dorfes gehört. Über die Grenzen Hoetmars hinaus ist die Wallfahrtskapelle Buddenbaum mit der Pietà der „Mutter vom Guten Rat“ bekannt. Pro Jahr pilgern etwa 5.000 Gläubige nach Buddenbaum.

Maßgeblich zum Dorfleben tragen die zahlreichen Vereine, Initiativen und Gruppierungen bei. Nicht nur beim Karnevals- umzug, Schützen- und Heimatfest oder den Nilspielen des SC Hoetmar wird die Geselligkeit und Gemeinschaft großgeschrieben. Im Jahr 2007 durf-



ten wir das 950-jährige Dorfjubiläum feiern. Wir bilden eine starke Dorfgemeinschaft, die sich in Hoetmar wohlfühlt und sich für eine erfolgreiche Zukunft unseres Golddorfs (Hoetmar war 1975 Bundesgolddorf) stark macht.

Die Route der Dorfbegehung



Unsere Perspektiven, unser Leitbild, unsere Ziele

„Wegen gestern geschlossen.“ Dieser Satz, den ein Dorfbewohner Anfang 2010 an der Tür einer aufgegebenen Gaststätte in der

Umkleekabine in der Dorfwerkstatt gegründet. Die Dorfwerkstatt ist Teil des Heimatvereins, aber für jeden Bürger offen. Niemand muss Mit-

glieder sein, sondern kann sich je nach Lust und Interesse ehrenamtlich beteiligen. Vorher wur-

und „Freizeit, Tourismus und Kultur“. Diese Arbeitskreise werden von verschiedenen Hoetmarern geleitet und treffen sich in regelmäßigen Abständen, um die Realisierung konkreter Projekte sowie neue Ideen zu besprechen. Als verbindendes Gremium und Entscheidungsinstanz gibt es einen derzeit zwölfköpfigen Lenkungsausschuss. Neben den Sprechern der einzelnen Arbeitskreise gehören auch heimische Ratsvertreter dem Gremium an. Der Lenkungsausschuss hat sich bereits mehrfach mit den Vertretern der Orts- und Dorfentwicklungskonzepte im Stadtgebiet Warendorf ausgetauscht. Weiterhin gibt es in Hoetmar viele Vereine, die sich für verschiedene Interessen einsetzen: zum Beispiel den Gewerbeverein oder den Landwirtschaftlichen Ortsverband.



Bundesrepublik las, soll in ein paar Jahren symbolisch nicht auch für Hoetmar gelten. Wir wollen keine verrammelten Läden, verlassene Häuser, verwaisten Spielplätze und ein Dorf ohne Zukunft. Deshalb kämpfen wir gemeinsam für eine weiterhin attraktive, lebens- und lebenswerte Heimat.

Unser Leitbild spricht die Punkte „Dorf und Lebensraum“, „Nachhaltiges Hoetmar“, „Kom-

glied sein, sondern kann sich je nach Lust und Interesse ehrenamtlich beteiligen. Vorher wur-

„Wie soll unser Dorf im Jahre 2030 aussehen?“ Diese Frage haben wir uns in den letzten Jahren verstärkt gestellt. Auf Basis einer Dorfbefragung und mit Unterstützung der Stadt Warendorf haben wir Bürgerinnen und Bürger ein Dorfentwicklungskonzept (DEK) erarbeitet. Das DEK beinhaltet über 40 verschiedene Projekte¹⁾ und beschreibt die Vision, wie Hoetmar im Jahr 2030 aussehen soll. Eine Vision, die Entwicklungen verfolgt und hierzu konkrete Umsetzungsvorschläge macht. Eine Vision, die uns einen Orien-



munikation und Engagement“ sowie „Dorf und Gemeinschaft“ an. Dieses sicherlich engagierte Leitbild hat die Dorfgemeinschaft im Rahmen der Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes gemeinsam entwickelt. Um die verschiedenen Projekte des DEK besser koordinieren zu können, wurde im Jahr 2011 die

die Zukunft des Dorfes aus losen Initiativen oder aus politischen Gremien gesteuert.

Herz der Dorfwerkstatt sind fünf Arbeitskreise: „Ortsbildgestaltung, Verkehr, (Land-)Wirtschaft“, „Energie und Klima“, „Kindergarten, Schule und Jugend“, „Aktiv im Ruhestand“

Die größte Anerkennung für die vielen engagierten Helferinnen und Helfer ist zweifelsohne, dass unser Dorf lebt und dass sich etwas bewegt.

Wenn alle Einwohner weiterhin so tatkräftig an einem Strang ziehen, sind wir sicher, dass unser Dorf Zukunft hat.

1) www.hoetmar.de/index.php/dek



Wirtschaftliche Entwicklungen und Initiativen

Arbeitsplätze und eine gesicherte Nahversorgung vor Ort, einen Gewerbekreis und eine starke Landwirtschaft, Konzepte zum Thema Energie und ein Bürgerbus als neue Möglichkeit für Mobilität – unser Dorf muss sich vor anderen Dörfern wahrlich nicht verstecken.

Infrastruktur und Mobilität

■ Straßen- und Schienennetz

Alle umliegenden Orte und Städte können über Kreis und Landstraßen problemlos erreicht werden. Über die Landstraßen 547 und 851 ist Hoetmar an das regionale Straßennetz angebunden. Die Bundesstraßen 58, 64, und 574, die zentrale Verkehrsadern im Kreis Warendorf sind, können nach einer Fahrzeit zwischen 10 bis 15 Minuten erreicht werden. Bis zu den Autobahnan schlüssen an die A1 (in Münster oder Ascheberg) sowie an die A2 (Oelde oder Beckum) fährt man rund 25 Minuten. An den Schienenverkehr ist Hoetmar nicht angebunden. Bahnhöfe in Warendorf, Ahlen, Neubeckum oder Münster sind aber problemlos erreichbar.

■ Radverkehr

Rund um Hoetmar gibt es zahlreiche Radwege und Wirtschaftswege, die von Fahrrad-



fahrern genutzt werden. Teilweise gehören diese Wege zum Münsterländer Radwegenetz und sind entsprechend ausgewiesen. Ein großer Wunsch vieler Hoetmarer und Freckenhorster ist die Einrichtung einer Schnellverbindung zwischen den beiden Ortsteilen. Auf den ersten 2,5 Kilometern von Hoetmar aus gibt es bereits einen 2007 eingeweihten Bürgerweg, der am Fischrestaurant Jungmann endet.

Zwischen den Aktiven der beiden Dorf- und Ortsentwicklungskonzepte gab es Anfang dieses Jahres erste Sondierungsgespräche, wie der Bürgerwunsch realisiert werden kann. Zwischen Enniger und der Bauerschaft Buddenbaum gibt es einen weiteren Bürgerweg. Eine ganz besondere Radroute ist die 2012 eingeweiht-

te „Infotour Landwirtschaft“, die auf 20 Infotafeln in und um Hoetmar über die heimische Landwirtschaft informiert.

■ Ruhender Verkehr

Bis auf den Bereich rund um die Grundschule und den Kindergarten gibt es in Hoetmar keine Parkproblematik. Für den Problembereich selbst versuchen die Arbeitskreise „Ortsbildgestaltung, Verkehr, (Land-)Wirtschaft“ und „Energie und Klima“ gemeinsam mit der Stadt Warendorf eine Lösung zu finden.

Everswinkel fährt. Von dort aus können die Fahrgäste in Busse nach Münster umsteigen. Im vergangenen Jahr beförderte der Bürgerbus 8.675 Fahrgäste, was im Vergleich zu den seit der Jungfernfahrt 2010 nahezu konstanten Fahrgastzahlen ein Plus von mehr als 35 Prozent bedeutet. Die 48 Fahrerinnen und Fahrer haben im Jahr 2013 genau 2.961 Stunden ehrenamtlich hinter dem Steuer gesessen und dem Dorf eine bessere Verkehrsanbindung ermöglicht – eine tolle Leistung.

Energie, Klimaschutz und Landwirtschaft

Die beiden Themen „Energie-wende“ und „Klimaschutz“ sind in den Medien allgegenwärtig. In Hoetmar hat es sich der Arbeitskreis „Energie und Klima“ der Dorfwerkstatt zum Ziel gesetzt, das Dorf von fremder Energie unabhängiger zu machen. In einem ersten Schritt wurde der IST-Zustand hinsichtlich der Energieversorgung analysiert, in einem zweiten Schritt

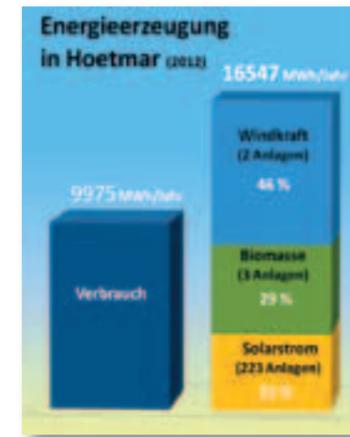


■ Öffentlicher Personennahverkehr / Bürgerbus

Unser Dorf ist dank der Buslinie 351 und des Schnellbusses S 35 sehr gut nach Warendorf und Ahlen angebunden. Ergänzt wird dieses Angebot durch den Bürgerbus, der täglich mehrmals nach Sendenhorst und

sollen verschiedene Projekte realisiert werden.

Das umfangreichste und für alle Hoetmarer Bürger relevante Projekt ist die nachhaltige Wärmeversorgung des Dorfes. Dieses Projekt fördert den Klimaschutz, die regionale Wertschöp-



beitslosenzahl relativ gering und entspricht dem Stadtdurchschnitt (rund 6 Prozent). Die Versorgung ist insgesamt angemessen, das Mittelzentrum Warendorf und das Oberzentrum Münster sind gut erreichbar.

■ Grundversorgung und Dienstleistungen

Neben dem Frischmarkt an der Dechant-Wessing-Straße und einer Metzgerei im Dorfkern gibt es an der Raiffeisenstraße die Möglichkeit, Backwaren zu kaufen. Einige Lebensmittel können auch bei einem Landhandel und einem „Tante-Emma-Laden“ gekauft werden. In diesem Frühjahr gab es zeitweise keinen Lebensmittelmarkt mehr in Hoetmar. Dieser Situation ist die Dorfwerkstatt aktiv begegnet und hat Gespräche mit verschiedenen potenziellen Betreibern geführt. Glücklicherweise hat sich eine Privatperson mit passendem beruflichem Profil bereit erklärt, den Lebensmittelmarkt, der von der Bevölke-

rung seitdem gut angenommen wird, weiterzuführen.

Neben den Nahversorgern gibt es in Hoetmar vielfältige Dienstleistungen: Partyservice, Dentalhandel, Maler, KFZ-Werkstatt mit Tankstelle, Elektro- und Heizungsinstallateur, Schreiner, Möbelstudio, Friseur, Sanitäts-haus, Land(maschinen)handel, Bauunternehmung, Toiletten-wagen-/Zeltverleih, Spedition, Schneiderei, Garten- und Land-schaftsbau, Gärtnerei, Blumen-laden, Metallbau, Archi-tek, Satzstudio, Bestat-tung, Versicherung, Buch-/Zeitschriftenhandel, Fahr-schule ... Weiterhin haben Sparkasse und Volksbank Filialen im Dorf.

■ Medizinische Versorgung

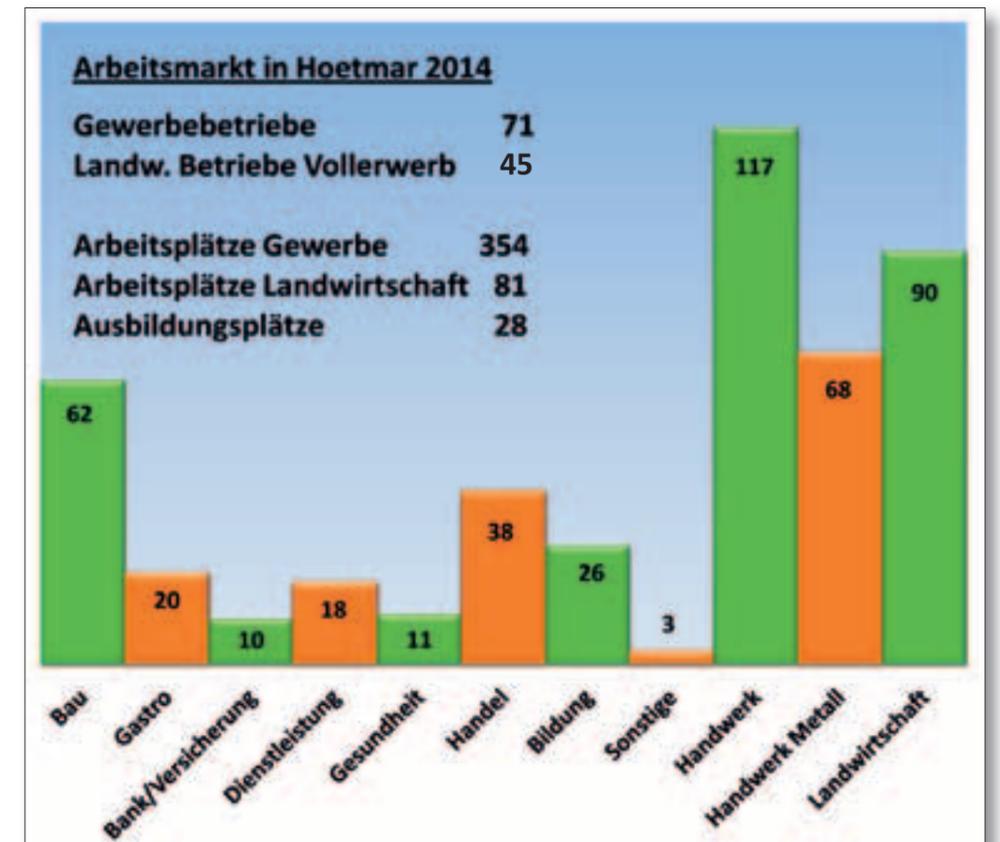
Die medizinische Versorgung im Dorf ist gut. Unser „Dorfarzt“ feierte erst kürzlich sein 25-jähriges Jubiläum und kennt seine Patienten deshalb genau. Beim Arzt können verschriebene Re-

kosten eingeworfen werden – die entsprechenden Arzneimittel liefern die umliegenden Apotheken kostenlos bis an die Haustür. Zudem gibt es eine moderne Zahnarztpraxis und verschiedene alternative Behandlungsangebote (u. a. Akupunktur) in Hoetmar. Die nächsten Krankenhäuser befinden sich in Warendorf und Ahlen, letzteres mit Kinderklinik.

■ Gastronomie und Tourismus



Geht es allein nach der Anzahl der Kneipen, sind die Hoetma-



Gewerbe vor Ort

Ein wesentlicher Faktor, um unser Dorf auch zukünftig für Bürger und Gewerbetreibende attraktiv zu erhalten, ist eine entsprechende Wirtschafts- und Grundversorgung. Unseres Erachtens kommt es hierbei auf eine gesunde Mischung von Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf und anderen Dienstleistern an. Aktuell gibt es im Dorf 116 Betriebe mit 435 Beschäftigten und 28 Auszubildenden. Zudem ist die Ar-



rer ein geselliges Völkchen. Zurzeit gibt es vier Kneipen mit unterschiedlichen Angeboten wie Übertragung von Fußballspielen oder Livekonzerten sowie eine Imbissstube. Alle Kneipen bieten Gästen die Möglichkeit, Räumlichkeiten für Veranstaltungen zu nutzen. Das Fischrestaurant Jungmann und die Kornbrennerei Bütfering sind weit über die Dorfgrenzen

denbaum jährlich rund 5.000 Pilger zur „Maria vom guten Rat“. Traditionell in der ersten Juliwoche findet die Wallfahrtswoche statt.

Mit Ferien auf dem Bauernhof lockt der Ferienhof Schwienhorst seine Gäste. Diese können sich aktiv am Hofleben beteiligen oder in der herrlichen Hoetmarer Natur einfach die Seele



schen Landwirte betreiben sowohl Ackerbau als auch Viehzucht. Zu weiteren Einzelheiten sei auf Seite 14 in dieser Broschüre verwiesen.

2 bis 2,5 Hektar), um sich weiter zu entwickeln. Die Realisierung des Gewerbegebietes wird von der Lokalpolitik und dem städtischen Wirtschaftsförderer aktiv



■ Gewerbekreis

Als Interessensvertretung der heimischen Gewerbetreibenden hat sich 2011 der Hoetmarer Gewerbekreis e.V. gegründet. Dieser hat sich im gleichen Jahr mit den Mitgliedsunternehmen beim Dorf- und Schulfest präsentiert und 2013 die erste Gewerbeschau im Dorf organisiert, bei der die Vielfalt der lokalen Wirtschaft deutlich wurde.

begleitet und würde sicherlich helfen, Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten sowie die heimische Wirtschaft nachhaltig zu stärken.



hinaus bekannt. Insbesondere im historischen Saal von Bütfering werden zahlreiche Hochzeiten, Feste oder Geburtstage gefeiert.

baumeln lassen. Weitere Privatpersonen im Dorf bieten vereinzelt Übernachtungsmöglichkeiten an. Für alle Einheimischen und Gäste gibt es am Dorfbrunnen neuerdings einen großen Dorfplan, auf dem auch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Hoetmars kurz dargestellt werden.

■ Landwirtschaft

Ein zentraler Wirtschaftsfaktor in Hoetmar ist die Landwirtschaft. Derzeit gibt es rund 100 Landwirte, davon etwa die Hälfte im Nebenerwerb. Die heimi-



Ein weiteres Großprojekt des Gewerbekreises ist die Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes. Laut einer Umfrage unter den Mitgliedern benötigen viele Gewerbetreibenden in den nächsten Jahren Fläche (insgesamt circa

1. HOETMARER GEWERBESCHAU
Sonntag, 21. April 2013, 10 – 18 Uhr
 Gewerbegebiet „Ahlener Straße“
Erleben Sie uns in Hoetmar!
Hoetmarer Gewerbekreis

Soziales und kulturelles Leben

„Wir in Hoetmar aktuell“ lautet der Titel unseres regelmäßig erscheinenden Dorfmagazins, das bereits seit Ende 2010 – inzwischen monatlich – erscheint. Ein Titel, der den Begriff „Dorf-gemeinschaft“ nicht besser beschreiben könnte. Wir sind ein Dorf und jeder ist herzlich willkommen, hiervon ein Teil zu werden. Jung und Alt ziehen in unserem Dorf an einem Strang, feiern gerne gemeinsam große und kleine Feste, tauschen sich aus und sind füreinander da. Der Begriff „Dorf-gemeinschaft“ ist in Hoetmar keine Floskel, sondern gelebte Wirklichkeit. Auf diese Weise gelingt es uns allen zusammen, dem Dorf eine Zukunft zu geben und Lebensqualität zu schaffen.

cher Bevölkerungsrückgang, ein Zuwachs der Bevölkerungsgruppe über 65 Jahre durch medizinische Verbesserungen und veränderte Lebensführungen, sowie eine räumliche Bevölke-



rungsentwicklung durch Wanderungen der Bevölkerung.

Bevölkerungsentwicklung/Demografie

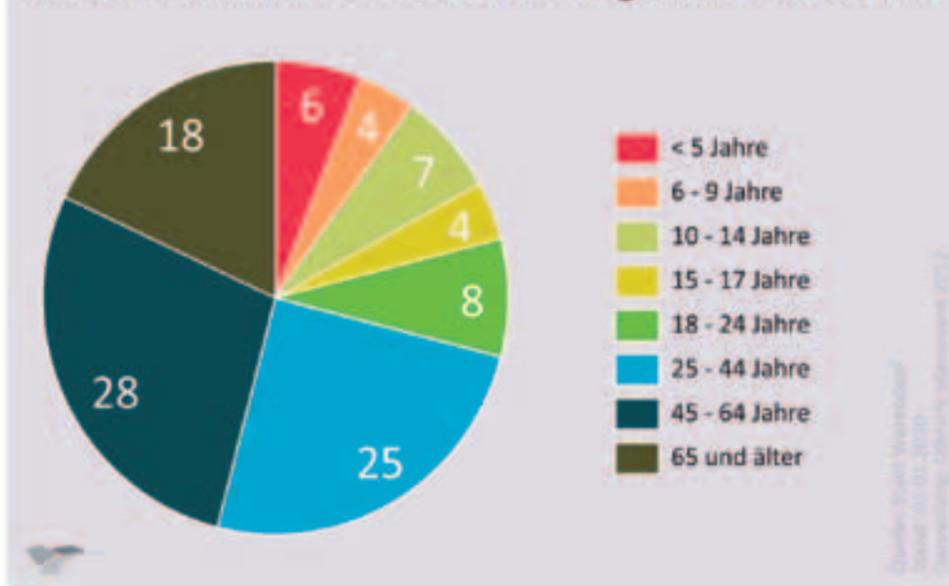
Ein in den letzten Jahren viel diskutiertes Thema ist der „demografische Wandel“, der sich in den kommenden Jahren auch auf Hoetmar auswirken wird. Der demografische Wandel wird von drei Faktoren maßgeblich beeinflusst: Eine allgemein zurückgehende Geburtenrate und daraus resultierend ein natürli-

Derzeit leben rund 2.200 Menschen in Hoetmar und den umliegenden Bauerschaften. Seit dem Jahr 2002, in dem 2.459 Menschen im Dorf lebten, ist ein leichter Bevölkerungsrückgang in Hoetmar zu erkennen. Dem allgemeinen Bundestrend entsprechend, muss sich Hoetmar auf eine zunehmend älter werdende Bevölkerungsstruktur einstellen. Um den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung

zu tragen, müssen wir uns als starke Dorfgemeinschaft künftig Gedanken zu angepassten Entwicklungsstrategien machen. Wir müssen uns die Frage stellen, wie wir Angebote für die älter werdende Bevölkerung

schaffen, ohne dabei die Jugend als Zukunft des Dorfes zu vergessen. Dorfleben kann nur entstehen beziehungsweise erhalten bleiben, wenn wir Menschen unser Dorf mit Leben füllen, uns aktiv engagieren und unser Hoetmar als liebenswerten Lebensraum ansehen.

Altersstruktur der Bevölkerung in Hoetmar in %

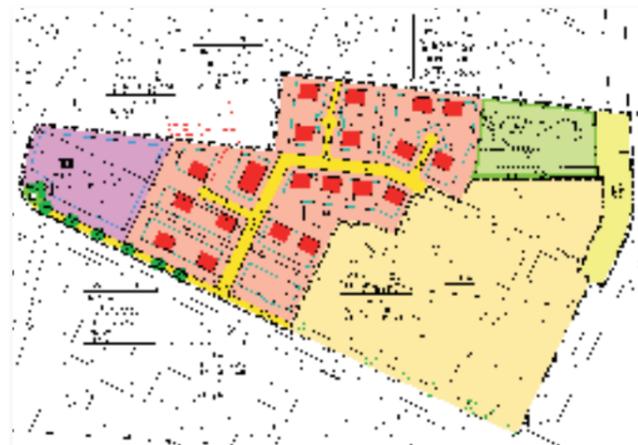


Bereits an dieser Stelle sei erwähnt, dass sich verschiedene Vereine und Gruppierungen, wie der Arbeitskreis der Dorfwerkstatt „Aktiv im Ruhestand“ oder die Seniorengemeinschaft um Freizeitangebote und Interessensvertretung von Senioren kümmern. Gleichzeitig wurden im Dorf zahlreiche „Stolperschwellen“ beseitigt und so eine höhere Barrierefreiheit geschaffen. Zudem wurden an vereinzelt Stellen neue Straßenlaternen (zum Beispiel am Sportplatz oder an der Kleinholzallee) aufgestellt, um die Sicherheit im Straßenverkehr und an den Örtlichkeiten zu verbessern.

Um das Dorf auch für die jüngeren Bevölkerungsgruppen attraktiv zu erhalten, wurde zum Beispiel das Neubaugebiet „Weidkamp“ ausgewiesen. Nicht zu

Zudem plant der Arbeitskreis „Aktiv im Ruhestand“ der Dorfwerkstatt unter dem Motto „Wir alle sind Hoetmarer“ verstärkt auf Menschen mit Migrations-

beim täglichen Einkaufen oder auf der Straße – in Hoetmar gibt es zahlreiche Möglichkeiten miteinander ins Gespräch zu kommen. Zu Zentren des sozialen und kulturellen Lebens haben sich in der Vergangenheit nicht zuletzt das Pfarrheim, in dem auch eine kleine Bücherei untergebracht ist, und die ehemalige Stellmacherei entwi-



vergessen ist der Erhalt von ortsnahen Einrichtungen wie dem Lebensmittelmarkt, Banken, Arztpraxen, Kindergarten oder Schule. Unser Dorfentwicklungskonzept hilft, Hoetmar auf die veränderten Herausforderungen vorzubereiten und zukunftsfähig zu erhalten. Nur mit einer starken Dorfgemeinschaft, die sich für ihre Heimat engagiert, kann Hoetmar dauerhaft eine Zukunft haben. Zudem ist bemerkenswert, dass es im Dorf mehrere Familien gibt, die mit drei Generationen unter einem Dach leben und sich gegenseitig unterstützen.

hintergrund zuzugehen. Durch Hausbesuche sollen auf diese Weise neue Kontakte geknüpft werden und den Migranten die Integration ins Dorf erleichtert werden. Weiterhin sind zum Beispiel gemeinsame Frühstücke geplant. Durch den verstärkten Kontakt mit Einheimischen, kann es den Migranten möglicherweise gelingen, leichter die deutsche Sprache zu lernen beziehungsweise ihre vorhandenen Sprachkenntnisse weiter zu verbessern.

Gemeinschaftseinrichtungen

Dorfleben braucht Platz, um sich zu entfalten. Im Verein oder auf dem Sportplatz, in der Kneipe oder in der Kirche, in der Schule oder im Kindergarten,

Bevölkerungszusammensetzung

Wie hoch die Anzahl an neu Zugewogenen ist, lässt sich kaum ermitteln. Der Ausländeranteil liegt in etwa auf dem Niveau der Stadt Warendorf. An der Straße „Up de Geist“ finden sich zwei städtische Übergangswohnheime, die für jeweils drei Familien Platz bieten. Als Dorfgemeinschaft haben wir uns das Ziel gesetzt, Neubürger mit offenen Armen zu empfangen, damit diese sich schnell im Dorf wohlfühlen und heimisch werden. Für Neubürger soll es demnächst eine Infobroschüre mit den wichtigsten Infos rund um unser Golddorf geben.



ckelt. Vereine und Gruppierungen können sich an diesen Orten treffen und ihre verschiedenen Veranstaltungen durchführen. Mit der geplanten Umnutzung des Läutehauses (siehe Seite 13) zum Dorfgemeinschaftshaus könnte ein weiterer Treffpunkt und eine Anlaufstelle für die Hoetmarer entstehen.

Altersgerechte Angebote

Für Kinder

■ **Dechant-Wessing-Schule** „ERST SCHAFF DEIN SACH, DANN SPIEL UND LACH“, heißt

es an der Dechant-Wessing-Schule Hoetmar. Derzeit besuchen rund 100 Mädchen und Jungen, davon fünf Prozent mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die Grundschule und werden von einem achtköpfigen Lehrerkollegium unterrichtet. Unterstützt wird das Kollegium unter anderem durch ein Team von Sozialpädagoginnen, Erzie-

herinnen oder Trainerinnen für Lese- und Rechtschreibkompetenz, Deutsch als zweite Fremdsprache für Kinder mit Migrationshintergrund und Dyskalkulie. Ziel des Kollegiums ist es, den Schülerinnen und Schülern, einen Zugang zum Lernen und Wissenserwerb zu vermitteln. Es soll aber nicht nur die Freude am Lernen erhalten und gefördert werden: Gleichzeitig sollen die Kinder in einer fröhlichen Atmosphäre erfahren, was Begriffe wie Demokratie und Mitbestimmung bedeuten.

Zu den Stärken der Schule zählen die Überschaubarkeit, das Freiraum- und Bewegungsangebot, verschiedene besondere Bildungsangebote (zum Beispiel Schach-AG) und die Förderung der Medienkompetenz. Mit der Don-Bosco-Schule aus dem niederländischen Hengelo pflegt die Dechant-Wessing-Schule seit Jahren eine Schulpartnerschaft. Weiterhin legt die Grundschule Wert auf Lernen in Projekten, die Förderung der Sprach- und mathematischen Kompetenz, Bewegung und Gesundheit, so-

ziales Engagement und musikalische Bildung.

Einmalig im Kreisgebiet Warendorf ist auch, dass die seit mittlerweile fünf Jahren bestehende offene Ganztagschule (OGS) in der Trägerschaft des SC Hoetmar ist. Zwischen dem SC und der OGS gibt es einen engen Austausch und zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote. Zudem hat der Arbeitskreis „Aktiv im Ruhestand“ der Dorfwerkstatt eine generationsübergreifende Dienstleistungsbörse eingerichtet, bei der Senioren zum Beispiel den Grundschulern Häkeln und Nähen beibringen oder sie bei den Hausaufgaben unterstützen.



■ **Kath. Kindertagesstätte St. Lambertus**

Lachen, Singen, Turnen, Basteln, Spielen, Feiern, Freunde finden, Geschichten hören und noch vieles mehr – die Kita St. Lambertus hat viel zu bieten. 2005 wurde die Kita vom Träger, der Pfarrgemeinde St. Boni-

fatus und St. Lambertus, komplett renoviert und 2009 räumlich erweitert. Im Jahr 2012 wurde ein Mehrzweckraum angebaut. Zurzeit betreuen zehn Erzieherinnen, zwei Integrationskräfte sowie je eine Erzieherin im Anerkennungsjahr 85 Kinder im Alter zwischen vier Monaten und sechs Jahren. Das Betreuungsangebot kann von den Eltern von montags bis freitags flexibel in Anspruch genommen werden.

Jede der vier Gruppen verfügt über einen eigenen Neben- und Waschraum sowie einen Garderobebereich. Natürlich können die Kinder auch ein warmes Mittagessen erhalten. Ziele der pädagogischen Arbeit sind die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit, die Förderung der Selbstständigkeit und die Entfaltung des sozialen Verhaltens. Kinder mit besonderem Förderbedarf werden entsprechend ihren Bedürfnissen unterstützt und gefördert.

■ **Spielgruppen und Spielplätze**

Neben der Kita St. Lambertus gibt es in Hoetmar die vereinsgetragene Spielgruppe „Pustelblume“, die in den Räumen der ehemaligen Stellmacherei ihr zu Hause gefunden hat. Die Pustelblume bietet zwölf Kindern im Alter von einem Jahr bis drei Jahren montags bis donnerstags zwischen 8 Uhr und 12 Uhr ein großes pädagogisches Spektrum mit zum Beispiel Basteln



oder Sport- und Bewegungsangeboten – teils auch in der Turnhalle der Grundschule.

Weiterhin finden sich im Dorf drei Spielplätze. Das Areal rund um die Grundschule und den Kindergarten wartet mit Seilbahnen, Schaukeln, Klettergerüst, Hüpfplatten und Federballen auf. Zudem gibt es dort ein Boulefeld und ein erst kürzlich in ehrenamtlicher Arbeit entstandenes Schachfeld. Während der Spielplatz im Wohngebiet „Up de Geist“ vorwiegend für ältere Kinder (über drei Jahre) geeignet ist, können auf dem Spielplatz an der Gerhart-Hauptmann-Straße auch Kleinkinder ihren Spaß haben.

Für Jugendliche

Jugendliche finden ihren Platz im Dorf insbesondere in Vereinen wie dem SC Hoetmar oder der Landjugend. Ein langfristiges Ziel der Arbeitskreises „Kindergarten, Schule und Jugend“

der Dorfwerkstatt ist es, ein Netzwerk aller „Jugendarbeiter“ aufzubauen und so die verschiedenen Schwerpunkte der einzelnen Vereine noch stärker zu bündeln. Weiterhin treffen sie sich die Jugendlichen regelmäßig mit ihren Freunden und nehmen an den Dorffesten wie Karneval, Schützenfest oder Nilspielen teil. Bemerkenswert ist, dass mehrere Jugendgruppen sich ihren eigenen Treffpunkt, zum Beispiel in umgebauten Bauwagen, eingerichtet haben und stets miteinander kommunizieren. Natürlich können die Jugendlichen ihre Ideen aktiv in den heimischen Vereinen oder bei der Dorfwerkstatt vortragen.

Für Senioren

Auch für Senioren gibt es im Dorf verschiedene Angebote. Ziel des Arbeitskreises „Aktiv im Ruhestand“ der Dorfwerkstatt ist insbesondere die Erhaltung und Förderung der Lebensquali-



tät im Alter. Beispielsweise werden regelmäßig Fahrradtouren, Wanderungen, Spielenachmittage oder Vorträge angeboten. Zudem wurde bereits das „Klönkino“ besucht, es wurden gesunde Sonntagsfrühstücke oder mehrere Bilderausstellungen in der Stellmacherei organisiert.

Künftig ist eine noch stärkere Vernetzung der Arbeitskreis-Angebote mit den Veranstaltungen der Seniorengemeinschaft geplant. Beide Gruppierungen verfolgen identische Ziele und können sich sicherlich gegenseitig unterstützen. Die Seniorengemeinschaft trifft sich monatlich zum gemeinsamen Kaffeetrinken, zum Klönen oder zu verschiedenen Vorträgen mit wechselnden Referenten. Weiterhin sind zahlreiche Senioren auch im Alter in vielen Hoetmarer Vereinen ein fester Bestandteil und gern gesehene Gäste.

Vereinsleben

Durchschnittlich ist jede Hoetmarerin und jeder Hoetmarer Mitglied in über vier Vereinen. Die verschiedenen Vereine tragen in entscheidendem Maße zum Dorfleben bei und prägen die Gemeinschaft. Zwischen den Vereinen herrscht eine enge Kooperation, die durch gegenseitige Unterstützung geprägt ist. Diese hohe Bereitschaft zum Ehrenamt wurde und wird nicht zuletzt bei der Entwicklung und Realisierung unseres Dorfentwicklungskonzeptes (DEK) deutlich, welches von allen Bürgerinnen und Bürgern getragen wird.

Im Dorf gibt es zahlreiche Vereine und Initiativen, die wir leider in dieser Broschüre nicht alle präsentieren können. Im Internet²⁾ finden sich allerdings zahlreiche weitere Informationen zu den Vereinen.

2) www.hoetmar.de/index.php/dorfleben/vereine



Mit knapp 1.000 Mitgliedern größter Verein im Dorf ist der **SC Hoetmar**, der über ein Sportgelände mit mehreren Fußballplätzen und eine Tennisanlage verfügt. Im SC gibt es Sportangebote für alle Altersgruppen. Besonders ist, dass Jugendliche früh Verantwortung übernehmen und sich zum Beispiel als Trainer, Schiedsrichter oder Betreuer entwickeln können. Der SC Hoetmar ist Träger der offenen Ganztagschule und richtet jährlich die Nilspiele aus.



Der **Schützen- und Heimatverein** ist mittlerweile 102 Jahre alt und zählt rund 900 Mitglieder, 25 Prozent davon weiblich. Hauptaktivität des Schützenvereins ist insbesondere die Vorbereitung des Schützen- und Heimatfestes am vorletzten Wochenende im August. Der Heimatverein organisiert z. B. die Dorfsäuberungsaktion oder Filmabende in der Stellmacherei oder beleuchtet zu Weihnachten unser Dorf. Weiterhin gibt es die **Heimatfreunde**, die sich zur Jahrtausendwende gegründet und die ehemalige Stellmacherei restauriert haben, die sich zu einem sozialen Mittelpunkt des Dorfes entwickelt hat.



„Bürger fahren für Bürger“ könnte das Motto des seit 2011 bestehenden **Bürgerbusses** sein, der Hoetmar mit Everswinkel und Sendenhorst verbindet. Von dort aus können die Fahrgäste in andere Buslinien z. B. nach Münster oder auch Beckum umsteigen. Die zurzeit 48 ehrenamtlichen Fahrer haben 2013 in 2.961 Einsatzstunden 8.675 Fahrgäste befördert.



Die **Dorfwerkstatt** setzt sich aus fünf Arbeitskreisen zusammen, die von einem Lenkungsausschuss koordiniert werden. Ziel der Dorfwerkstatt ist die Realisierung des von al-

len Hoetmarern entwickelten Dorfentwicklungskonzeptes. Erst 2012 wurde die Initiative mit dem Ehrenamtspreis der Akademie Ehrenamt ausgezeichnet.



Die **evangelische Kirchengemeinde Freckenhorst-Hoetmar** feiert in der Michaelis-Kapelle an der Gysenbergstraße regelmäßig ihre Gottesdienste.



Die **kath. Frauengemeinschaft** hat sich zum Ziel gesetzt, ein Ort zu sein, an dem sich Frauen in der Vielfalt ihrer Lebensrealitäten begegnen, ihre Talente entdecken und entfalten sowie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen können. Derzeit gehören 211 Frauen zwischen 28 und 98 Jahren der kfd an. Ein bunter Veranstaltungskalender lädt jedes Jahr zum Mitmachen ein. Die Tanz- und Theatergruppe findet mit ihren Auführungen besonders zur Karnevalszeit großen Anklang.



Die 35 Männer und drei Frauen der **Freiwilligen Feuerwehr** sind immer einsatzbereit. Nicht nur in Notsituationen: So sichern sie die Prozession nach Buddenbaum oder den Schützenumzug ab, ziehen den Maibaum in die Höhe oder organisieren spontan ein Flutlichtrodeln am Rodelberg. Verdiente und ältere Mitglieder finden ihren Platz in der Alters- und Ehrenabteilung. Aktuell packt die FFW selbst mit an beim Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses.



Der **Hoetmarer Gewerbekreis** setzt sich für die Interessen der heimischen Gewerbetreibenden ein. Derzeit steht die Realisierung eines neuen Gewerbegebietes in Hoetmar auf dem (Zukunfts-)Plan. Weiterhin hat der Gewerbekreis im Jahr 2013 die erste Hoetmarer Gewerbeschau organisiert, die über Hoetmars Ortsgrenzen

hinaus große Beachtung gefunden hat.



Die **Kapellen-gemeinschaft Buddenbaum** zählt zurzeit 52 Mitglieder und kümmert sich um die Pflege und Förderung der Wallfahrtskapelle Buddenbaum. Sie organisiert maßgeblich die traditionelle Wallfahrt Anfang Juli und betreibt den in Eigenleistung errichteten „Pilgertreff“.



Beim traditionellen Karnevalsauftakt präsentiert der **Karnevalsclub Hoetmar** seine neue TOLLität, deren Session beim Tulpensonntagsumzug durch das Golddorf seinen Höhepunkt findet. Zu den Aktivitäten in der fünften Jahreszeit zählen beispielsweise die Kneipentour, die Prinzen- beziehungsweise Prinzessinneneinkleidung oder die Besuche im Kindergarten und der Grundschule.



Die **katholische Pfarr-gemeinde** ist aus den ehemaligen Gemeinden St. Bonifatius Freckenhorst und St. Lambertus Hoetmar fusioniert worden. In der Lambertus-Kirche oder Wallfahrtskapelle Buddenbaum werden regelmäßig Eucharistiefeiern gefeiert, hin und wieder Konzerte gegeben. Das Pfarrheim, in der auch die Bücherei untergebracht ist, befindet sich in Kirchenhand und steht für alle Vereine und Gruppierungen Hoetmars stets offen.



Der **Kirchen-chor St. Lam-bertus** gestaltet zu Hochfesten wie Weihnachten, Ostern, dem Patronatsfest oder Prozessionen die feierlichen Gottesdienste mit. Bei regelmäßigen Treffen proben die 36 Sängerinnen und Sänger meist Chorsätze ein, singen aber auch gerne weltliche Lieder. Beim Konzert „Hoetmar musiziert“ oder auf dem Heimatabend hat die Chorgemeinschaft alle Gäste begeistert.



Die 1947 gegründeten **Landfrauen** fördern die Stellung von Frauen auf dem Lande und tragen zum Erhalt des ländlichen Kulturgutes bei. Zu ihren regelmäßigen Veranstaltungen zählen die Vorbereitung der Erntedankmesse, die gemeinsame Radtour mit dem landwirtschaftlichen Ortsverein, Ausflüge mit Kindern oder die Organisation des Adventsbasars mit den „Aktiven Frauen“.



Der **Landwirtschaftliche Ortsverein** vertritt die Interessen der rund 100 Landwirte vor Ort und pflegt

eine enge Kooperation mit dem landwirtschaftlichen Ortsverband Freckenhorst. Zu den regelmäßigen Veranstaltungen zählen u. a. eine Feldbegehung Anfang Mai oder Fachvorträge. Der landwirtschaftliche Ortsverein hat die „Infotour Landwirtschaft“ in und um Hoetmar entwickelt und realisiert.



Mit 262 Mitgliedern zwischen 15 und 25 Jahren ist die **katholische Landjugend** einer der größten Jugendgruppen im ganzen Bistum Münster. Sie ermöglicht es Jugendlichen, schon früh Verantwortung für die Gemein-

schaft zu übernehmen. Zu den regelmäßigen Aktivitäten zählen: Fußballturniere, Wochenendfahrten, Frühschichten, die Maiandacht und Erntedankmesse, Mottopartys, das Osterfeuer, Wasserskifahren, Grillabende oder gemeinnützige Arbeiten.



Lebensqualität im Alter, das wird von der **Seniorengemeinschaft** geschaffen. Neben den regelmäßigen gemeinsamen Treffen werden verschiedene Vorträge oder Tagesausflüge angeboten. Die Seniorengemeinschaft kooperiert mit dem Arbeitskreis

Brauchtumspflege, Dorffeste und regelmäßige Veranstaltungen

„Man soll die Feste feiern wie sie fallen.“ Über das Jahr verteilt, finden verschiedene Feiern und Festlichkeiten statt. Diese werden von den heimischen Vereinen und Institutionen auf die Beine gestellt. Ein kurzer Abriss:

sowie das **Osterfeuer der Landjugend** statt. Ende April wird der **Maibaum** bei einem großen Fest



zu erringen. Anfang Juli beginnt die **Buddenbaum-Wallfahrtswoche** mit Prozession und täglichen Eucharistiefeiern.



Gleich zu Jahresbeginn lädt der SC Hoetmar alle Vereine zum **Neujahrsempfang** ins Sportlerheim ein, ehe wenig später die „**tollen Tage**“ im Dorf beginnen.



am Dorfbrunnen gerichtet. Natürlich nehmen zahlreiche Hoetmarer auch am traditionellen **Sattelfest** der Stadt Warendorf teil. Im Mai finden zudem zahlreiche **Andachten** an den herrlichen Bildstöcken rund um Hoetmar statt. Pfingsten steht bei uns im Golddorf im Zeichen der **Nilspiele** des SC Hoetmar. In sportlich fairen Wettkämpfen



Auch zahlreiche umliegende Gemeinden pilgern in dieser Woche zur kleinen Wallfahrtskapelle.

Zu Beginn der Sommerferien organisiert die Landjugend die **„Hoetmarer Racing Days“** – ein



beliebtes Mofahren. Während der Ferien bieten verschiedene Vereine **Aktionen für Kinder**, zum Beispiel ein Zeltlager oder Tennis-Schnuppertraining, an. Höhepunkt des Sommers ist stets das **Schützen- und Heimatfest** am vorletzten Wochenende im August. Alle fünf Jahre findet zu-

„Aktiv im Ruhestand“ der Dorfwerkstatt.

Weitere Vereine und Gruppierungen

Im Dorf gibt es zahlreiche weitere Vereine und Gruppierungen. Um nur einige zu nennen: Die A-Capella-Musikgruppe „Die Pinguine“, die Kameradschaft ehemaliger Soldaten, der Männergesangsverein, diverse Fördervereine, die Lebens- und Glaubensschule, die Jagdhornbläser oder auch die zahlreichen Kegelclubs und Freundesgruppen. Für jedes Hobby und Interesse gibt es in Hoetmar den passenden Verein.



dem zum Festauftritt ein großer **Heimatabend** statt, bei dem sich alle Vereine aktiv einbringen.

„O buer wat kost din hei“ heißt es Mitte September zum **St.-Lambertus-Patronatsfest**. Bei einem bunten Laternenumzug ziehen nicht nur Kinder durch unser geschmücktes Dorf und singen abschließend das Heimatlied. Das Hochamt zum Patronatsfest wird stets von zahl-



reichen Gläubigen in der Kirche gefeiert und vom Kirchenchor St. Lambertus musikalisch gestaltet. Beim **Tag des offenen Denkmals** öffnen zum Beispiel

die Stellmacherei oder die Kirche für Besucher ihre Türen. Nach dem **Erntedankfest** im Herbst findet dann Anfang November der **Karnevalsauftakt** mit Prinzessinnen- oder Prinzenproklamation statt.

Zum Jahresausklang organisiert der Kreis der Aktiven Frauen einen **Adventsbasar** in der ehemaligen Stellmacherei, der



Königsball des Schützenvereins wird gefeiert und der „**Hüttenzauber**“ – das ist wahrscheinlich Deutschlands kleinster

Weihnachtsmarkt – lockt seine Gäste zur Nachbarschaft „Am Park“. Die Landjugend organisiert im Dezember für alle Dorf-



bewohner die **Frühschichten**. Mit einer meditativen Einheit wird der neue Tag begrüßt, anschließend gemeinsam gefrühstückt. Zudem gibt es in der besinnlichen Zeit einen **lebendigen Adventskalender**, bei dem wöchentlich ein Türchen geöffnet wird.

Nicht zu vergessen sind verschiedene Veranstaltungen, die die einzelnen Vereine oder

Gruppierungen im Laufe des Jahres organisieren. Beispielsweise hat der Arbeitskreis „Freizeit, Kultur und Tourismus“ der Dorfwerkstatt schon **Live-Rockkonzerte** an der Stellmacherei, **Bilderausstellungen** oder **Tagesfahrten** auf die Beine gestellt. Dass man auch spontan eine gut besuchte Veranstaltung organisieren kann, zeigten im letzten Winter die Männer der Freiwilligen Feuerwehr, die kurzerhand ein **Flutlichtrodeln** mit



heißem Kakao, Glühwein und Würstchen organisierten. Ge-

nau dieser Verein beschert uns in diesem Herbst ein weiteres Volksfest: die zweite Auflage des **Hoetmarer Oktoberfestes**.

Auch die künftig regelmäßig stattfindende **Gewerbeschau** oder der **offene Thekentreff** haben ihren festen Platz im Vereinskalendar. Zudem finden in der Kirche, neben den Gottesdiensten, häufig auch **(Orgel-)Konzerte** statt. Weiterhin gibt es die **Fronleichnam-, Hagel- und Buddenbaumprozession**.

Dieser kleine Blick in den Jahreskalendar zeigt: In Hoetmar gibt es genügend Möglichkeiten, miteinander etwas zu unternehmen, zu feiern, sich auszutauschen und die Dorfgemeinschaft zu pflegen. Dabei werden Traditionen erhalten, aber mit Augenmaß zu Festen und Veranstaltungen für ganz Hoetmar weiterentwickelt.

ausgewiesen werden, soll zunächst geprüft werden, ob in-



nerorts bisher ungenutzte Flächen genutzt werden können.

Deshalb wurde im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes analysiert, wo es im Dorf Baulücken gibt. Ergebnis war, dass es derzeit 19 Baulücken mit einer Größe von rund 12.000 Quadratmeter gibt. Weiterhin wurden aktuelle Wohnungsleerstände im Dorf ermittelt. Demnach gibt es aktuell in Hoetmar keinen akuten Wohnungsleerstand. Mit Blick auf eine zunehmend älter werdende Dorfbevölkerung könnte sich dieser Leerstand in den kommenden Jahren allerdings erhöhen. In enger Kooperation mit den politischen Entscheidungsträgern und der Stadtverwaltung werden wir uns als Dorfgemeinschaft deshalb zeitnah Gedanken machen müssen, wie wir einer negativen Entwicklung vorbeugen können.



Der beste Weg wäre sicherlich, dass unser Dorf weiterhin lebendig und sowohl für Einheimische als auch potenzielle Neubürger attraktiv ist. Insbesondere müssen deshalb zentrale Einrichtungen im Dorf, wie der Lebensmittelladen, der Arzt, der Kindergarten oder die Grundschule erhalten bleiben.

Nichtsdestotrotz müssen im gesamten Stadtgebiet Konzepte entwickelt werden, wie ältere Bausubstanz saniert und an heutige Wohnstandards angepasst werden kann – hier ist insbesondere die Politik gefragt. Vereinzelt haben Privatleute bereits Häuser, die in den 50er oder 60er Jahren gebaut wurden, energetisch saniert und zu kleinen Schmuckstücken im Dorf umgebaut.

Neubau- und Gewerbegebiet

Keinesfalls gegen die gesetzten Ziele im Bereich der Innenentwicklung verstößt das neue Baugelände „Weidkamp“. Dieses wurde nach intensiven Gesprächen im Stadtrat eingerichtet, um jungen Hoetmarern und Familien aus Nachbardörfern den Traum vom Eigenheim zu ermöglichen. Für diese Bauwilligen gab es im Dorf nicht ausreichend (attraktive) Fläche. Das Neubaugebiet schließt eine größere Lücke zwischen „Up de Geist“, der Lindenstraße und der Dechant-Wessingstraße, sodass Hoetmar aus der Luft betrachtet zu einem kompakteren Siedlungsbereich wird.

Im ersten Bauabschnitt können bis zu 20 neue Häuser entstehen, zudem wird am Weidkamp das neue Feuerwehrgerätehaus gebaut. Beim Neubau des Wehrhauses erbringt die Wehr insgesamt 90.000 Euro Eigenleistung.

Weiterhin hat eine Umfrage des Gewerbevereines ergeben, dass die Betriebe vor Ort in den kommenden fünf Jahren circa 2 bis 2,5 Hektar Erweiterungsmöglichkeiten benötigen. Deshalb wurden mit der Stadt Warendorf erste Gespräche aufgenommen, ein neues Gewerbegebiet

einzurichten. Das geplante Gebiet soll die aktuelle Dorftypologie nicht stören (siehe Seite 6).

Nachhaltigkeit der Baugestaltung

Bei allen Bauprojekten der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass die Bauherren sich an das Dorf und dessen Typologie anpassen. Fremdkörper sind nicht entstanden, das gesamte Dorf gibt ein harmonisches Bild ab. Dass es keine Denkmalschutz- und Bereichssatzung oder nur vereinzelt Bebauungspläne für Hoetmar gibt, stellt keinen Widerspruch zu einer nachhaltigen Baugestaltung dar.

Stellmacherei, Backhaus und Läutehaus

Drei herausragende Beispiele für den Erhalt und die Umnutzung historischer Bausubstanz finden sich im Dorf. Die Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Stellmacherei an der Lindenstraße wurde zur Jahrtausendwende restauriert und hat sich seitdem zu einem sozialen Mittelpunkt ent-



wickelt. Das Außengatter ist wie die Transmission im Inneren voll funktionsfähig. Die Heimatfreunde, als Träger, führen Besuchergruppen durch die Stellmacherei und erklären z. B., wie früher Ackerwagen und Bock-

karren gebaut wurden. Zudem treffen sich zahlreiche Vereine und Gruppierungen regelmäßig in der Stellmacherei.

Neben diesem Denkmal wurde eine alte Fachwerkscheune aus der Bauerschaft Wessenhorst wieder aufgebaut. Diese dient als Garage für den Bürgerbus. Zusätzlich soll auf dem Areal der Stellmacherei zeitnah ein historisches Backhaus von 1867 errichtet werden. Dieses haben die Heimatfreunde im Herbst 2013 vor dem Abriss gerettet.

An der Ahlener Straße befindet sich das Läutehaus, das Anfang des 20. Jahrhunderts für Kirchenbedienstete erbaut wurde. Ziel der Heimatfreunde ist es, das unter Denkmalschutz stehende und zur Zeit sich im Besitz der Stadt Warendorf befindende Gebäude zu sanieren. Insgesamt gibt es drei Wohnungen: Eine soll zum Dorfgemeinschaftshaus mit einem Archiv und Begegnungsräumen umgebaut werden, in einer Wohnung möchte der SC Hoetmar seine Geschäftsstelle einrichten, und

zusätzlich soll eine barrierefreie Wohnung zur Vermietung geschaffen werden. Das nach Schätzungen rund 350.000 Euro teure Projekt soll von der NRW-Stiftung, der Stadt Warendorf, der Bezirksregierung und durch

Eigenleistung der Hoetmarer finanziert werden. Konkrete Förderanträge wurden bereits gestellt, alle beteiligten Stellen stehen dem Projekt – so unser Eindruck – sehr positiv gegenüber.



Baugestaltung und Entwicklung

Zentrum des Dorfes ist die St.-Lambertus-Kirche, um die sich mehrere gut erhaltene historische Gebäude formieren. Zusammen mit weiteren älteren



Gebäuden entlang der Ausfallstraßen, wie zum Beispiel dem Pfarrhaus oder dem Haus Hoetmar, prägt der Dorfkern das

Dorfbild. In ganz Hoetmar sind kaum Gebäude zu finden, die das Dorfbild als Fremdkörper stören würden. Ein weiteres prägendes Element in Hoetmar ist der Wiener Bach, der das Dorf in zwei Hälften teilt.

Das gesellschaftliche Zentrum des Dorfes konzentriert sich aber nicht nur auf den Bereich rund um die Kirche. Es erstreckt sich vom Kirchplatz bis zur Dechant-Wessingstraße und zur Raiffeisenstraße, wo verschiedenste Einrichtungen angesiedelt sind (Kindergarten, Schule, Lebensmittelmarkt,

Banken, Gastronomie, und andere). Größere Gewerbegebiete, wie eine Tankstelle, Landmaschinenhandel, Möbelstudio

oder Bauunternehmen finden sich primär an den Ortsausgängen in Richtung Freckenhorst und Ahlen. Auffallend ist, dass die Hauptverkehrsachsen das Dorfzentrum lediglich tangieren, es aber nicht besonders stören. Dadurch wird der dörfliche Charakter gewahrt.

Innenentwicklung

Fläche ist ein kostbares Gut. Insbesondere bei uns auf dem Land



gibt es eine Flächenkonkurrenz zwischen Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft mit den Interessen von Wohnbebauung und Gewerbetreibenden. Um gewachsene Strukturen im Dorf und bestehenden Bautypologien nicht zu gefährden sowie Leerstände im Dorf und eine Zersiedlung zu vermeiden, kommt dem Thema „Dorffinnenentwicklung“ auch in Hoetmar eine besondere Bedeutung zu. Bevor neue Flächen am Ortsrand

Grüngestaltung und Dorf in der Landschaft

Hoetmar gehört, wie das gesamte Stadtgebiet Warendorf, zur Münsterländer Parklandschaft. Diese zeichnet sich durch eine parkähnliche Struktur aus, innerhalb derer sich ein Blick auf große, einzeln liegende Hofstellen eröffnet. Diese Hofstellen sind in die Natur, die aus Wiesen, Weiden, Bäumen sowie Fluss- und Bachniederungen gebildet wird, eingebettet. Die umliegende Natur prägt das Dorf und bietet den Bürgerinnen und Bürgern Erholungsmöglichkeiten.

Land- und Forstwirtschaft

Unser Dorf wird maßgeblich von den derzeit rund 100 landwirtschaftlichen Betrieben geprägt. Zwei Drittel der Dorffläche von 2.727 Hektar werden landwirtschaftlich genutzt, 14 Prozent entfallen auf Siedlungs- und Verkehrsbereiche, die verbleibende Fläche bildet insbesondere Wald. Der überwiegende Teil der landwirtschaftlichen Fläche wird für den Ackerbau genutzt (93,5 Prozent). Zudem halten viele Landwirte vor allem Mastschweine

(79,5 Prozent), gefolgt von Geflügel, Zuchtsauen und Rindern.

Wie im gesamten Kreis Warendorf gibt es in Hoetmar einen hohen Anteil an Nebenerwerbsbetrieben (54,8 Prozent). Ein Drittel der Betriebe bewirtschaftet weniger als zehn Hektar Fläche. Gleichzeitig ist aber auch erkennbar, dass der Anteil an größeren und stärker spezialisierten Betrieben stetig gestiegen ist. So bewirtschaften 1999 rund 36 Prozent der Betriebe Flächen über 30 Hektar, heute sind es knapp 42 Prozent. Die Forstwirtschaft spielt in Hoetmar kaum eine Rolle. Der Wiesbusch nimmt aber als Erholungsraum eine Rolle ein und lädt zum Beispiel Jogger oder Spaziergänger zu Runden im Wald ein.

Zum Thema (erneuerbare) Energie sei auf Seite 4/5 dieser Broschüre verwiesen.

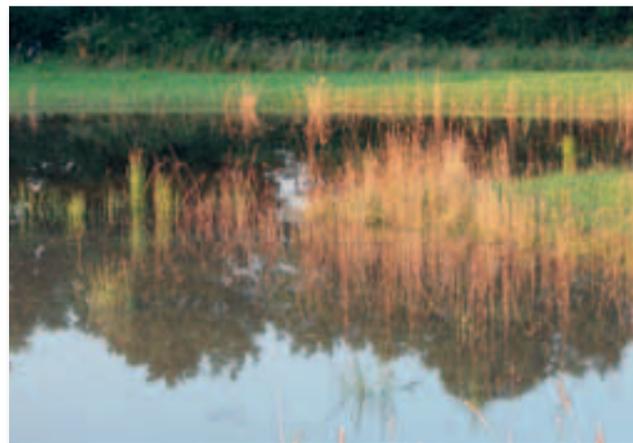
Schutzgebiete und Flurbereinigung

An der Ortsgrenze Hoetmars liegen Landschaftsschutzgebiete



wie zum Beispiel der erst kürzlich von der Stadt Warendorf renaturierte Mussenbach (Richtung Freckenhorst) sowie die

Bemerkenswert sind Zahlen, Daten und Fakten zur Flurbereinigung, die zwischen 1955 und 1996 vollzogen wurde. Insge-



Naturschutzgebiete Kettlerhorst (Richtung Sendenhorst) und Hengen-Sundern (Richtung Everswinkel). Weiterhin sind im Außenbereich punktuell Biotop ausgewiesen.

samt wurde eine Fläche von 2.800 Hektar bereinigt, Wege von 22 Kilometer und Gewässer von 40 Kilometer Länge gebaut. Weiterhin wurden 21,5 Kilometer Gewässerböschung und 20,7



Kilometer Hecken gepflanzt sowie Feuchtbiotope mit einer Fläche von 12 Hektar angelegt.

Grüngestaltung von öffentlichen und privaten Flächen

Zahlreiche Grünflächen im Dorf sind in privater Hand und werden von dieser liebevoll gepflegt. Um Flächen in öffentlicher Hand, wie zum Beispiel das Gebiet um den Dorfbrunnen, den Wiener Bach oder die Kirche, kümmert sich vorwiegend die Stadt Warendorf. Eine im Rahmen des Dorfentwicklungskonzepts aufgekommene Idee ist es, öffentliche Flächen durch ehrenamtliche Paten pflegen zu lassen. Erste Patenschaften wurden bereits umgesetzt.

on statt, bei der die umliegenden Bauerschaften und Flächen im Dorf von Unrat befreit werden.

Besondere Projekte

An dieser Stelle seien vier besondere Projekte aufgeführt, die für eine gelungene Grüngestaltung und die Verbindung unseres Dorfes mit der Natur stehen. Diese Projekte erhöhen die Lebensqualität im Dorf und sind Beispiele dafür, wie Gruppierungen oder Privatpersonen zu einer aktiven Dorfentwicklung beitragen können.

Aufwertung des Wiener Baches

Ein wesentliches Landschaftselement ist der Wiener Bach,



Weiterhin weist unser Dorf durch Privatgärten oder eine Schrebergartenanlage an der Sendenhorster Straße einen hohen Grünflächenanteil auf, der für Lebensqualität sorgt. Zudem findet traditionell im Frühjahr die große Dorfsäuberungsakti-

der unser Dorf in zwei Hälften teilt. Er gehört zu einem viellgliedrigen System kleiner Fließgewässer im Kreis Warendorf. Ziel eines Projektes aus dem Dorfentwicklungskonzept ist es, den Bach ökologisch aufzuwerten und ihn zum Beispiel für

Kinder erlebbar zu machen. Darüber hinaus soll die ökologische Durchgängigkeit und die Gewässerstruktur für Lebewesen im Bach verbessert werden. Erste Gespräche mit Fachbehörden sind bereits geführt worden und zurzeit wird ein Machbarkeits- und Realisierungsplan erstellt.

Streuobstwiese der Landjugend

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion im Jahr 2012 hat die Landjugend eine Streuobstwiese am Ortsrand (Up de Geist) umgestaltet. Durch hohes Engagement haben die Jugendlichen unter anderem aus Naturprodukten einen kleinen Sitzplatz geschaffen, von dem man die Natur beobachten kann. Zudem



sind ohne Bauplan zwei Insektenhotels entstanden und Vogelhäuschen gebaut worden.

Infotour Landwirtschaft

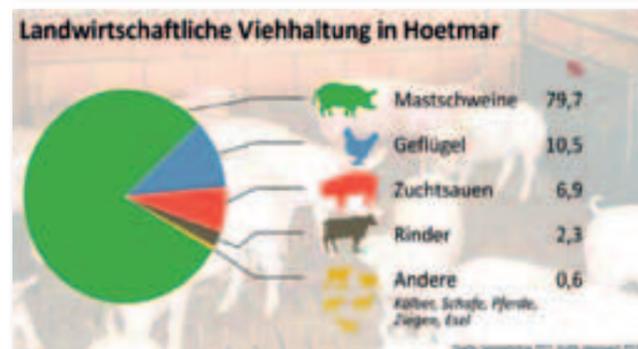
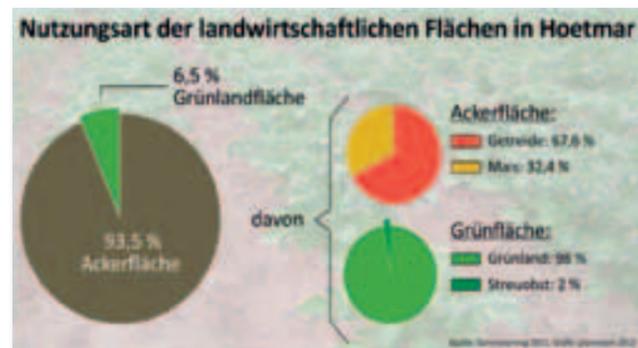
Im Jahr 2012 wurde die Infotour Landwirtschaft im Rahmen des Dorfentwicklungskon-

zeptes eingeweiht: 20 rund um Hoetmar aufgestellten Tafeln informieren über die Vielfalt der heimische Landwirtschaft und versuchen neue Sichtweisen zu eröffnen. Der Clou am federführend vom landwirtschaftlichen Ortsverein realisierten Projekt ist, dass die Infotafeln über eine Radroute quer durch die Natur und von circa 18 Kilometern Länge abgefahren werden können.

Kleinholzallee

Als Paradebeispiel für bürgerschaftliches Engagement kann die Erneuerung der Kleinholzallee durch den gleichnamigen Kegelclub dienen. In zwei Bauabschnitten wurde der marode Weg zwischen der Gerhart-Hauptmann-Straße und der De-

chant-Wessing-Straße entfernt und durch ein neues Pflaster ersetzt. Weiterhin haben die Kegelbrüder entlang der Allee mehrere Bäume und Sitzgelegenheiten geschaffen sowie mehrere Straßenlaternen aufgestellt.



Auf Wiedersehen in Hoetmar!

Liebe Mitglieder der Bewertungskommission,

gaben auch im Internet als PDF-Datei ³⁾ herunterzuladen.

hoffentlich ist es uns mit dieser Broschüre gelungen, Ihnen einen kleinen Blick in unser Golddorf und unsere Dorfgemeinschaft zu ermöglichen. Wenn Fragen offen geblieben sind oder Sie noch mehr über unser Hoetmar erfahren möchten, legen wir Ihnen unser Dorfmagazin „Wir in Hoetmar aktuell“, das – mit einer Ausnahme zum Jahresanfang – monatlich erscheint und an alle Haushalte im Dorf und den Bauerschaften verteilt wird, ans Herz. Das Dorfmagazin liegt ebenfalls in den Hoetmarer Geschäften zur kostenlosen Mitnahme aus. Außerdem sind die einzelnen Aus-

Unsere Dorfhomepage versorgt Sie ständig mit neuesten Infos und wird täglich über 300-mal angeklickt. Ach ja, auf facebook lesen unsere über 450 Freunde, die nicht nur aus Hoetmar kommen, noch schneller die neuesten Informationen oder sehen die aktuellsten Bilder. Natürlich steht die gesamte Dorfgemeinschaft Ihnen aber auch persönlich Rede und Antwort. Kommen Sie vorbei, sprechen Sie uns an und seien Sie unser Gast. Zu Gast bei Freunden. Zu Gast in Hoetmar. Zu Gast im „Dorf Erster Klasse“.

Auf Wiedersehen!



3) www.hoetmar.de/index.php/dorfleben/wir-in-hoetmar



Wir in Hoetmar
Da mach' ich mit!



Informationsabend mit großer Resonanz

DEK Hoetmar 2030 Ärzte und Apotheken stehen im ständigen Dialog

Auf reges Interesse stieß am 28. August der Vortrag „Arzneimitteltherapie bei älteren Patienten“, zu dem der Dorfwerkstatt-Arbeitskreis „Aktiv im Ruhestand“ eingeladen hatte. Gastreferenten im Pfarrheim waren Ralf Eversmeyer von der Stiftsapotheke Freckenhorst, Dorfarzt Dr. Matthias Brand und Prof. Dr. Georg Hempel von Institut für pharmazeutische und medizinische Chemie der Universität Münster.

„Wir alle müssen dem Thema Arzneimittel größere Beachtung schenken“, sagte Prof. Dr. Georg Hempel: „Pro Jahr gibt es mehr Todesfälle durch Arzneimittel als im Straßenverkehr.“ Weiterhin würden rund 1000 Patienten im Jahr ins Krankenhaus wegen falscher Arzneimittelanwendung eingewiesen oder chronisch Kranke falsch therapiert. Als Gründe machte der Professor eine Nichteinnahme beziehungsweise ein gelegentliches Weglassen von Medizin, eine falsche Dosis oder fehlerhafte Einnahme sowie ein Ausleihen von Arzneimitteln aus. 50 Prozent der Medikamente würden trotz häufig vorhandenen Medikationsplänen falsch eingenommen. „Eine individuelle Beratung beim Arzt oder Apotheker ist besser, als den Beipackzettel zu lesen“, so



Dr. Matthias Brand, Beate Schulze Bövingloh vom Arbeitskreis „Aktiv im Ruhestand“, Ralf Eversmeyer, Prof. Dr. Georg Hempel.



Zahlreiche Gäste waren zum Vortrag „Arzneimitteltherapie bei älteren Menschen“ gekommen.

der Professor. Georg Hempel rief die Anwesenden dazu auf, Arzneien nicht als Ware wie jede andere zu sehen. Auch freiverkäufliche Medikamente seien nicht automatisch ungefährlich.

„Wenn man etwas nicht verstanden hat, muss man nachfragen“, sagte Dr. Matthias

Brand. Auch sollten sich die Patienten melden, wenn sie ein Medikament nicht vertragen. Nur im gemeinsamen Dialog könne man den „Risikoprozess Arzneimitteltherapie“ erfolgreich bestreiten. Apotheker

Beate Schulze Bövingloh vom Arbeitskreis „Aktiv im Ruhestand“ dankte nach knapp anderthalb Stunden den drei Referenten, die mit Applaus und einem kleinen Gastgeschenk verabschiedet wurden.

Jetzt immer durchgehend geöffnet

Stifts-Apotheke Freckenhorst

Ralf Eversmeyer
Fachapotheker für Klinische Pharmazie · Apotheker für Naturheilkunde und Homöopathie
Apotheker für Geriatrische Pharmazie

Industriestraße 24 · 48231 Warendorf-Freckenhorst
Telefon 0 25 81/47 77 FREE FAX 0800 000 6367
www.stiftsapotheke-freckenhorst.de

Wir liefern Ihre bestellten Arzneimittel und Gesundheitsprodukte kostenfrei nach Hoetmar – immer dienstags + donnerstags gegen 18 Uhr*.
*Eilige, nicht vorrätige Arzneimittel werden von uns bestellt und kurzfristig ausgeliefert.

Landhandel Gersmann KG

Telefon 025 85/465
Telefax 025 85/885
Ahlener Straße 3
48231 Warendorf (Hoetmar)
www.landhandel-gersmann.de

agrifirm
Erfolg verbindet

Sternenland für Engagement ausgezeichnet

Blick nach Sendenhorst „HelferHerzen“ Region Münsterland 2014



Der gemeinnützige Verein Sternenland, der trauernden Kindern und Jugendlichen hilft, ist mit dem „dm-Preis für Engagement“ der Region Münsterland ausgezeichnet worden. Die Arbeit für Sternenland erfährt durch diesen Preis besondere Anerkennung. „Wir freuen uns sehr, dass unserem Einsatz diese Wertschätzung zuteil wird. Und auch die damit verbundenen 1000 Euro kommen wie gerufen“, sagt Anna Pein. Sie hat das Kinder-Trauerzentrum mit weiteren Helfern ehrenamtlich auf die Beine gestellt und leitet jetzt das Trauer-Zen-

trum mit Sitz in Sendenhorst als Familien-Trauerbegleiterin und Trauma-Fachberaterin.

Große Bürgerresonanz:
9 175 Anmeldungen

Gemeinsam mit den Partnern Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU), Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e. V. (DKSB) und Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (DUK) hatte das Unternehmen dm-drogerie markt zur Teilnahme an der Initiative „HelferHerzen – Der dm-Preis für Engagement“ aufgerufen. 9 175 Menschen in ganz Deutschland machten in diesem Jahr Vorschläge zu ehrenamtlichen Helfern und Organisationen oder reichten ihre Projekte ein. Über die Sommermonate tagten 700 Juroren deutschlandweit in 148 regionalen Sitzungen. Sie wählten mehr als 1 100 Engagierte und Initiativen aus und würdigten sie mit dem dm-Preis. Insgesamt wurden 1,1 Millionen Euro verteilt.

Vorbildlich in die Gesellschaft wirken

Die Initiative „HelferHerzen – Der dm-Preis für Engagement“



„Ich gehe ins Sternenland, weil mein Papa gestorben ist.“ Sidney, 10 Jahre alt, aus Beckum.

möchte das Bewusstsein bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die gesellschaftlich wertvolle Leistung der Ehrenamtlichen steigern. Auch Anna Pein weiß den Einsatz ihrer Partner und Unterstützer zu schätzen. Ihr Dank gilt insbesondere den Sternenland-Helfern, die sich mit viel Zeit und persönlichem

Engagement für den Verein einsetzen: „Ohne unsere Sternenland-HelferHerzen wären wir aufgeschmissen“.

Wer das Trauer-Zentrum unterstützen möchte, kann Kontakt mit Anna Pein aufnehmen: Telefon 025 26 / 9 38 84 56 www.kindertrauer-sternenland.de



Blutspenden in Hoetmar
Das Deutsche Rote Kreuz ruft zur Blutspende auf am **Donnerstag, 25. September 2014**, 16–20 Uhr in der Dechant-Wessing-Schule.



Öffnungszeiten
Montag + Dienstag 9.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch – geschlossen –
Donnerstag + Freitag 9.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Ahlener Straße 8a
48231 Warendorf-Hoetmar
Telefon 025 85/9 40 05 06
Telefax 025 85/9 40 05 07
dat-blumenhues@huerkamp-gmbh.de
www.dat-blumenhues.de



ADC Elektronik GmbH
Computer · Elektronik · Modellbau · Alarmanlagen
Lautsprecher · HIFI · Musikverleih

Hol- und Bringservice für Hoetmar!

Beachten Sie unsere neue Homepage!
Überraschungen bei „Klick mich“! www.adc-computer.de

Computer
• Desktop-PCs, Notebooks, Tablet-PCs
• Drucker, Monitore
• Speichermedien
• Reparatur-Service

Elektronik
• LED Lenser®
Hightec-Taschenlampen
• Laser-Effektgeräte
• LED-Leuchtmittel

Modellbau
• Indoor- und Outdoor-Hubschrauber
• RC-Autos und -Boote
• Ersatzteile

Östingstraße 13b · 59063 Hamm
Telefon (02381) 9 15 91-0
E-Mail dgraner@adc-computer.de

Tagesfahrt führte rund um Münster

DEK Hoetmar 2030 Arbeitskreis „Aktiv im Ruhestand“

25 Radlerinnen und Radlern nahmen das Angebot der Aktionsgruppe „Aktiv im Ruhestand“ zu einer Tagesfahrt rund um Münster an. Mit dem PKW fuhr man bis an den Stadtrand von Münster. Gestartet wurde bei schönem Radlerwetter am Wesse-Radweg, um dann über Handorf an der Dykburg-Kirche eine erste Rast einzulegen. Über Mariendorf, entlang des Kanals, ging es über Coerde nach Kinderhaus. Hier waren noch deutliche Spuren des Hochwassers zu erkennen. Vorbei an Gartenanlagen ging es zur Gasselstiege und zum Schloß Wilkinghege. Von dort fuhr man zum Ehrenfriedhof bei Haus Spital, wo die Radler sehr beeindruckt waren von den Gräbern vieler Toten des

ersten Weltkriegs, die im Arbeitslager von Haus Spital ihr Leben lassen mussten. Mittagspause machte die Gruppe am Rüschaus im Ortsteil Nienberge, um dann über Gievenbeck und Haus Mariengrund den Aasee und Mecklenbeck zu erreichen. Nach

überqueren der Autobahn A43 wurde im Bogen der Kappenberger Damm erreicht. Über Vennheide und die Hammer Straße kam man wieder zum Dortmund-Emskanal und durch die Loddnbüsche wurde Gremmendorf und Angelmodde-Dorf er-

reicht, wo sich die Radlerinnen und Radler an der Kaffeetafel stärkten.

Insgesamt eine wunderschöne Strecke von 60 km, die von Alfred Mense in vorbildlicher Weise ausgesucht wurde.



Vernissage in der Ehemaligen Stellmacherei

DEK Hoetmar 2030 Arbeitskreises „Aktiv im Ruhestand“

Unter der Federführung des Hoetmarer Arbeitskreises

„Aktiv im Ruhestand“ findet in diesem Jahr zum dritten

Mal eine Vernissage eines Hoetmarer Künstlers statt. Der Hobbykünstler Karlheinz Walter wird am Sonntag, dem 14. September, in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr in der ehemaligen Stellmacherei seine Bilder ausstellen.

Malerei geschaffenen Bilder werden ausgestellt. Auf Wunsch kann die Ausstellung nach telefonischer Absprache auch in der folgenden Woche besichtigt werden. Die Absprache sollte mit Frau Waltmann (Telefon 0 25 85/2 39) oder mit Detlef Rosenbach (Telefon 0171-6 38 03 44) erfolgen.



Karlheinz Walter mit Hoetmarer Heimatfreunden.

Etwa 25 Exponate seiner in der Kunstrichtung der abstrakten

www.raiffeisen-warendorf.de 

Besuchen Sie unsere **Raiffeisen-Märkte in Sendenhorst und Freckenhorst**. Beachten Sie unsere Beilagen in der „Einkauf aktuell“ am Monatsanfang.

 **Raiffeisen-Markt**
Win Leben Nähe!

- **Schlosserstraße 11** 48231 Freckenhorst Heizöl + Diesel 025 81/97 07 - 29
- **Herkulesweg 3** Gas + Gastanks 025 81/97 07 - 82
- **48324 Sendenhorst** Öle + Fette 0171 - 4 09 47 32

Raiffeisen Warendorf eG · Schlosserstraße 11 · 48231 Warendorf

Kreativwerkstatt bietet Masken-Workshop an

Petra Schürmann, Kunsttherapeutin aus Freckenhorst, bietet in den Herbstferien einen Masken-Workshop für Kinder an: „Am 31. Oktober ist Halloween und viele Kinder verkleiden sich und möchte einmal etwas anderes sein. In diesem Kurs werden wir Masken erstellen, mit denen wir spielerisch etwas zeigen möchten. Die Masken werden ‚in Szene‘ gesetzt und ihr dürft euch mit den Masken fotografieren lassen. Wieso versteckt man sich hinter einer Maske? Die Maske zeigt alles. Die Maske öffnet viel, und unsere Fantasie

lässt ureigene Geschichten erzählen und vielleicht ist sie nur für uns allein stimmig: Der sieht aus wie ... Masken sprechen das Unaussprechliche aus und Masken können, wenn sie leben, sehr, sehr komisch sein. Lasst uns Masken lebendig machen! Ich lade euch herzlich dazu ein.“

Termine: Dienstag, 7.10.2014, oder Donnerstag, 9.10.2014, jeweils um 10 Uhr. Mitzubringen ist ein alter Malkittel und gute Laune. Kosten: 40 Euro. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 02581/4175.

Wir in Hoetmar **aktuell**

Die nächste Ausgabe erscheint ab dem 4. Oktober 2014.

Redaktions- und Anzeigenschluss: Donnerstag, 25. September 2014

NEU: ERWEITERTE ÖFFNUNGSZEITEN

- Reha + Rollstuhl
- Kompressionsstrümpfe
- Alles für die Krankenpflege zu Hause
- Direktabrechnung mit den Krankenkassen

Wir sind für Sie da:

Mo.	14.00–18.00 Uhr
Di.–Fr.	9.30–12.00 Uhr 14.00–18.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

HIMED
Das Gesundheitshaus
Dechant-Wessing-Str. 19
48231 WAF-Hoetmar
Telefon 02585/940010

Wir reparieren Ihre defekten Akkus!

Akkuservice HIMED®

info@akku-himed.de • www.akku-himed.de

Sie können Ihre Akkus im Gesundheitshaus abgeben!

Kurz-Infos & Termine

Rock am Gatter

Samstag, 6. September 2014, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr an der Alten Stellmacherei. Karten: Abendkasse.

Reit- und Springturnier Stall Triebus-Fallenberg

am Samstag und Sonntag, 13. u. 14. September 2014, Wessenhorst 20, 59320 Ennigerloh. Turnierparty am Samstagabend ab 19 Uhr im Zelt.

Tag des offenen Denkmals mit zwei Ausstellungen

Der Tag des offenen Denkmals steht in diesem Jahr unter dem Thema „Farben“. So ist die Stellmacherei am **Sonntag, dem 14. September**, in der Zeit von 11–17 Uhr für alle Interessierten geöffnet. In der Scheune wird der Hoetmarer Karlheinz Walter einen Teil seiner Bilder in einer Ausstellung zeigen. Zudem hat Claudia Elkmann unter „Hoetmar – einmal anders gesehen“ eine Fotoausstellung zusammen gestellt.

Restkarten für Tagesfahrt nach Papenburg

Um kurzfristige Anmeldung wird für die Tagesfahrt nach Papenburg gebeten. Sie findet statt am **Mittwoch, 17. September 2014**, Abfahrt 7 Uhr ab Kirche. Mit ausgedehnter Stadtrundfahrt, etwa zwei Stunden Freizeit und anschl. Besuch der Landesgartenschau; mit Führung. 39,50 € f. Busfahrt, Stadtrundfahrt, Eintritt u. Führung LGS bitte bei Anmeldung entrichten: Adelheid Vollmann, Tel. 02585/7403.

Jahreshauptversammlung des Hoetmarer Gewerbekreises

Der Hoetmarer Gewerbekreis trifft sich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am **Donnerstag, 18. September 2014**, um 19 Uhr im „Corner“.

Offener Thekentreff

Freitag, 19. September 2014, 20.00 Uhr. Small Talk in gemütlicher Theken- oder auch Tischrunde – offen für alle. Ort: Gaststätte Northoff, Veranstalter: Dorfwerkstatt.

Gottesdienst zum Patronatsfest

Sonntag, 21. September 2014, 9.00 Uhr St.-Lambertus-Patronatsfest in der St.-Lambertus-Kirche. Veranstalter: Kirchenchor St. Lambertus Hoetmar.

Ausflug zur St.-Bonifatius-Kirche

Der Kirchenchor St. Lambertus Hoetmar lädt am **Sonntag, 21. September 2014**, 15.00 Uhr zur Führung durch die St.-Bonifatius-Kirche in Freckenhorst ein. Gemütlicher Ausklang im Pfarrheim Hoetmar.

„Der Schönheit auf der Spur“ – Gottesdienst im Friseursalon

Im Rahmen des Projekts „Einfach andere Gottesdienste“ findet der nächste „Gottesdienst an einem anderen Ort“ im Friseursalon Piekenbrink in Hoetmar statt. Männer (!) und Frauen der Gemeinde St. Bonifatius und St. Lambertus sind zu einem Wortgottesdienst zum Thema „Der Schönheit auf der Spur“ am **Montag, 22. September 2014**, um 19 Uhr eingeladen. Ort: Friseursalon Piekenbrink, Lindenstraße.

Jahresversammlung Kirchenchor

Dienstag, 23. September 2014, 19.30 Uhr. Mitgliederversammlung des Kirchenchors mit Neuwahlen im Pfarrheim.

„Qunstwerk“ live im Corner

Am **Samstag, 4. Oktober 2014**, gibt die Band „Qunstwerk“ aus Ulm ein Livekonzert im Corner! Mehr Infos zur Band unter www.facebook.com/qunstwerk

Der kleine Energietipp im Monat September

Anti-Schimmel-Tipps zum Heizen und Lüften

Besonders schade ist es, wenn gestaltete Wände feuchte Flecken bekommen oder gar durch Schimmelbildung verunschönt werden. Wer richtig heizt und lüftet, beugt Schimmelbildung vor. Nachstehend einige Tipps ...

Luft hat die Eigenschaft, sich mit Wasser zu verbinden. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie binden. So weit, so klar. Kühlt stark mit Wasserdampf angereicherte Luft ab, gibt sie einen Teil des Wassers in Form von Kondensat ab. Das geschieht in der Regel an den Stellen im Raum mit der geringsten Oberflächentemperatur. Üblicherweise handelt es sich dabei um Zimmerecken an den Außenwänden, Fensterstürze und den Übergängen von Zimmerecken zu Außenwänden. Feuchte Flecken und Bauschäden sind die Folge. Wer richtig heizt und lüftet, beugt Schimmelbildung vor.



Tipp: Alle Wandoberflächen in den Zimmern einer Wohnung sollten eine Temperatur von 15–17°C aufweisen. Diese Temperatur wird erreicht, wenn die Raumluft in der Wohnung mindestens 18°C beträgt.

Tipp: Damit die warme Luft immer wieder Wasserdampf aufnehmen kann, muss sie regelmäßig durch Lüften ausgetauscht werden. Dabei ist es ausreichend, wenn man die Fenster zehn Minuten vollständig öffnet und die Wohnung kräftig durchlüftet. Idealerweise wiederholt man diesen Vorgang zwei, drei Mal am Tag.

Tipp: Es ist ein Irrtum, zu glauben, die Fenster den ganzen Tag auf Kippstellung zu halten, wäre für das Raumklima besser. Weit gefehlt! Wandflächen und Möbel kühlen ab und feuchte Luft schlägt sich dort nieder. Die Wohnung wird klamm und es kann sich Schimmel bilden.

Tipp: Kommt es beim Kochen oder Duschen zu verstärkter Dampf- bzw. Feuchtigkeitsbildung, diese am besten durch kurzes, intensives Stoßlüften bei komplett geöffnetem Fenster „weglüften“.

Tipp: Wäsche nur dann in der Wohnung trocknen, wenn es dafür weder einen Trockenraum, noch einen Wäschetrockner gibt. Wichtig ist, dass Wäsche nur in beheizten Räumen getrocknet und diese dann auch regelmäßig gelüftet werden.

Tipp: Möbel grundsätzlich mit einem Abstand von 5–10 cm zur Wand aufstellen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Luft im Raum besser zirkulieren kann. Wenn es geht, Möbel eher vor eine Innenwand stellen, als vor eine Außenwand. Quelle: GWV-Broschüre



DEK-Arbeitskreis „Energie“



Einladung

22. 09. 2014
19 Uhr
bei Lissi im Salon

DER SCHÖNHEIT AUF DER SPUR
GOTTESDIENST AN EINEM ANDEREN ORT
Piekenbrink Friseur – Lindenstraße 5, Hoetmar

Reit- und Springturnier Stall Triebus Fallenberg
13. & 14. September 2014

Turnierparty - Ridersnight am Samstagabend im Zelt!
Ab 19.00 Uhr.

Konner, Fallenberg
info@stall-triebuis-fallenberg.de
Wessenhorst 20 • 59320 Ennigerloh

42. TT-Vereinsmeisterschaft

Die Tischtennis-Abteilung im SC Hoetmar lädt am 2. und 3. Oktober zu den 42. Vereinsmeisterschaften ein. „Ich freue mich auf spannende und sportlich faire Spiele und hoffentlich viele Zuschauer in der Turnhalle“, sagt der Abteilungsvorsitzende Carsten Harbert.

Den Auftakt in die Konkurrenzen machen die Schüler, die am Donnerstag, den 2. Oktober, ab 17.00 Uhr spielen. Ab 19.00 Uhr wird der neue Vereinsmeister im Headis ermittelt. Headis, auch bekannt als Kopfballtischtennis, ist ein Trendsport und kann im SC Hoetmar seit knapp drei Jahren immer mittwochs ab 19.00 Uhr in der Turnhalle gespielt werden.

Gewinner aus Juli

In der Juli-Ausgabe wurde Heiner Bieckmann aus Westkirchen als Gewinner für das Fischbuffet im Restaurant Jungmann gezo-



IMPRESSUM

Herausgeber: **Satz- & Werbestudio Druckidee** in Kooperation mit dem **Heimatverein Hoetmar**
Idee, Konzept, Layout und Anzeigengestaltung: Satz- & Werbestudio Druckidee
 Dechant-Wessing-Str. 38 · Warendorf-Hoetmar · Tel. 0 25 85 / 94 00 88 · E-Mail info@druckidee.de
 Ansprechpartner: Susanne Tholen (auch für Infos zu Anzeigengrößen und -preisen)
Kontakt per E-Mail: redaktion@hoetmar-aktuell.de oder anzeigen@hoetmar-aktuell.de
Auflage: mind. 1000 Exemplare, Verteilung/Auslage in und um Hoetmar
Die nächste Ausgabe erscheint: 4. Oktober 2014 (Ausgabe 39 – Oktober)
Redaktions-/Anzeigenschluss: Donnerstag, 25. September 2014
Redaktionelle Beiträge/Fotos: Dank an Stephan Ohlmeier für die redaktionelle Unterstützung!
 Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an Ludger Büfening für die Fotos von der Dorfbegehung!
Preiswert werben: Bitte fordern Sie unsere Mediadaten und Erscheinungstermine an.

Der Familienplanung nachhelfen

Die Behandlung mit dem Fertilitätshormon kann die Eizellen stimulieren

(rgz-p/rae). Lange Ausbildungszeiten, berufliches Engagement, Schwierigkeiten bei der Partnersuche: Es gibt viele Gründe, warum Frauen in Deutschland immer später Kinder bekommen.



Der Kinderwunsch braucht mitunter Nachhilfe.

Foto: djd/MSD/ Image Source/Getty Images

Mit zunehmendem Alter sinkt allerdings die Erfolgsquote für eine Schwangerschaft. Klappt es trotz frühzeitiger Familienplanung nicht, gibt es zum Beispiel auf www.kinderwunsch.de Beratungsadressen. Manchmal kann bereits eine Injektion etwa mit dem Fertilitätshormon Corifollitropin alfa in „Elonva“ die Eizellen stimulieren.

den. Am Tag der Deutschen Einheit, Freitag, den 3. Oktober, finden die Spiele der Senioren statt. Die Aktiven greifen um 13.00 Uhr ins Geschehen ein, ab 14.00 Uhr stehen die Nichtaktiven an der Platte. Insbesondere die Nichtaktiven- und Headis-Konkurrenz sind für Spieler jeder Spielstärke geeignet. Hier steht der Spaß am Sport im Vordergrund.

Anmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Beginn der jeweiligen Klasse möglich und für das leibliche Wohl ist an beiden Turniertagen bestens gesorgt. Die Tischtennis-Abteilung im SC Hoetmar würde sich über eine große Beteiligung und Gäste in der Turnhalle freuen.

gen. Herzlichen Glückwunsch! Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einen Gutschein dafür zu gewinnen (s. rechts).

Es geht in eine neue Runde: Roman Jungmann vom Fischrestaurant Jungmann stellt als Gewinn wieder einen Gutschein für zwei Personen für ein Fischbuffet im Wert von 43,80 € zur Verfügung. Dieser Gutschein ist am Freitag, dem 26. September 2014, ab 19.00 Uhr einzulösen. Senden Sie die Lösung des Kreuzworträtsels, die sich aus den nummerierten Feldern ergibt, auf einer Postkarte oder im Briefumschlag (bitte ausreichend frankieren oder direkt abgeben und – auch bei E-Mails – den Absender mit Telefonnummer nicht vergessen) bis zum **24. September 2014** an: Redaktion „Wir in Hoetmar aktuell“ c/o Druckidee, Dechant-Wessing-Straße 38 48231 Warendorf-Hoetmar
 Es geht natürlich auch per E-Mail an: redaktion@hoetmar-aktuell.de

wechswel-warmes Tier	bis jetzt	afrikanische Kuhantilope	Papierzählmaß	deutsche Vorsilbe	Nahrung des Wildes													
abseits																		
geradlinig				Sitz des Denkmögens	int. Kfz-Z. Island													
japan. Provinzhauptstadt			Armeeangehöriger	Mastbaumbefestigung														
griech. Philosoph der Antike		psychische Überbelastung																
			englisches Fürwort: sie		rasch, flink													
englisch: Onkel				Schutzgöttin von Athen	englischer Männername													
Ange-stellte	Garten-gemüse	Türke		magische Silbe der Brahmanen	offene Feuerstelle	deutsche Vorsilbe	Zwerg der Edda	Opernsolo-gesang										
						Einzelheit	ganz dicht daran											
					Trottel	unterwürfig							Eimer aus der Bronzezeit	bayrisch: nein				
Ärger, Zorn	innerbetrieblich			festliches Abendessen				Vorname Mörikes	stehendes Gewässer									Mann aus fernen Ländern
ein Lied vortragen						Schollen im Polargebiet	ausdenken											
Fluss in Peru				Zeitmaß		wertloses Zeug							Mutter der Nibelungenkönige					Studienbeihilfegesetz (Abk.)
zweistimmiger Gesang	imaginäres Land			Farblösemittel									skandinavische Hauptstadt	heftiger Windstoß				
						Gallertmasse		Vorname des Moderators Abdallah	Salz der Ölsäure									hintere Autositzbank
anheimelnd						französisch: elf		Kurort in Graubünden						Schneegleitbrett				Algonkin-Indianerstamm
													französischer Artikel	Polizei-sondereinheit (Kw.)				
italienischer Priestertitel	ital. Provinzhauptstadt							Kfz-Z. Kempten	entkrampfen									
abge-lachter Hering						ein Insekt, Zirpe							streng					
das Uni-versum					Charakter													

live...

Wir sehen uns im Corner!
 Dechant-Wessing-Straße 45 in Hoetmar

Samstag, 4. Oktober, 20 Uhr

qunstwerk

Corner

Do. 18.00 bis 0.00 Uhr Sa. 17.00 bis 1.00 Uhr
 Fr. 18.00 bis 1.00 Uhr So. 14.30 bis 0.00 Uhr

... und zusätzlich an und vor Feiertagen!

Telefon 02585/3620238

Fischgenuss seit 40 Jahren

Fischrestaurant Jungmann

Warendorf-Hoetmar · Lentrup 25
www.fischrestaurant-jungmann.de
 Telefon: 0 25 85 · 4 29

Genießen Sie...

Fisch-Buffer: 21,90 € (bitte zeitig anmelden)
 Freitag, 5. und 26. September, 17. Oktober ab 19 Uhr

2-Pers.-Abend-Angebot: 39,50 €
 Fischplatte, inkl. Prosecco & Espresso! (nur Mi. u. Do.)

Mittags-Angebot: 14,90 €
 (nur Fr. und Sa.)

Ruhetage: Montag und Dienstag

Kleine Köstlichkeiten im Biergarten!



Unsere Serviceleistungen für Sie:

- Lieferservice
- Kommissionskauf
- EC-Zahlungen
- Ausgabe Gelbe Säcke
- Hermes-Paketshop

Knorr Fix

statt ~~0,79~~

0.44



Pfanni Knödel

statt ~~1,49~~

1.11



Unser tägliches Angebot: 1 Kaffee und 1 belegtes Brötchen

für nur

2.22



Angebote gültig vom 8. bis 13. September 2014. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht! Für Druckfehler keine Haftung.

Schon ausprobiert?

Der Familie täglich aufs Neue leckere und abwechslungsreiche Mahlzeiten zu bieten, ist keine leichte Aufgabe. Deshalb erhalten Sie **ab sofort** täglich und kostenlos bei uns im Frischmarkt **Rezeptkarten** mit oft einfach und schnell zubereitbaren Rezeptideen.



Ihr Frischmarkt Hoetmar – vor Ort für Sie da –

Inh. M. Alptekin

Dechant-Wessing-Straße 12 · 48231 Warendorf-Hoetmar

Telefon 0 25 85 / 9 40 97 50

**Unsere verlängerten
Öffnungszeiten:**

Montag – Freitag 7.00 – 19.00 Uhr
Samstag 7.00 – 16.00 Uhr